

Gas-Brennwertkessel mit 7-Zoll-Farb-Touchdisplay



VITOCROSSAL 300 CI3



Für Ihre Sicherheit

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage. Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, falls sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

-  **Achtung**
Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
 - Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Anschluss des Geräts

- Das Gerät darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Gerät nur mit den geeigneten Brennstoffen betreiben.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

-  **Gefahr**
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
 - Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)**Arbeiten am Gerät**

- Einstellungen und Arbeiten am Gerät nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Gerät nicht öffnen.
- Verkleidungen nicht abbauen.
- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät nicht öffnen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren, Armaturen und Abgasrohren nicht berühren.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Komponenten, die nicht mit der Heizungsanlage geprüft wurden, können Schäden an der Heizungsanlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau oder Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Beschädigungen am Gerät****Gefahr**

Beschädigte Geräte gefährden Ihre Sicherheit.

Prüfen Sie das Gerät auf äußere Schäden. Nehmen Sie ein beschädigtes Gerät nicht in Betrieb.

Verhalten bei Gasgeruch**Gefahr**

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen und Fachbetrieb von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Verhalten bei Brand



Gefahr

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Absperrventile in den Brennstoffleitungen schließen.
- Benutzen Sie einen geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät



Gefahr

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).
- Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Verhalten bei Störungen an der Heizungsanlage



Gefahr

Störungsmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben. Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Fachbetrieb benachrichtigen, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

Bedingungen an den Aufstellraum



Gefahr

Verschlossene Zuluftöffnungen führen zum Mangel an Verbrennungsluft. Dadurch kommt es zu unvollständiger Verbrennung und Bildung von lebensbedrohlichem Kohlenmonoxid.

Vorhandene Zuluftöffnungen nicht zustellen oder verschließen.

Keine nachträglichen Änderungen der baulichen Gegebenheiten vornehmen, die Auswirkungen auf den sicheren Betrieb haben können (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien (z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier) können Verpuffungen und Brände auslösen. Solche Stoffe nicht im Heizraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Heizungsanlage lagern oder verwenden.



Achtung

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Zulässige Umgebungstemperaturen einhalten gemäß den Angaben in dieser Bedienungsanleitung.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z. B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)**Abluftgeräte**

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftöffnungen ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen für die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Setzen Sie sich ggf. mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.

1. Haftung		9
2. Zuerst informieren	Symbole	10
	Fachbegriffe	10
	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
	Produktinformation	11
	Software Lizenzen	11
	Erstinbetriebnahme	12
	Ihre Anlage ist voreingestellt	12
	Tipps zum Energiesparen	12
	Tipps für mehr Komfort	13
3. Über die Bedienung	Grundlagen der Bedienung	14
	■ Statusanzeige durch Lightguide	14
	Anzeigen im Display	14
	■ Standby-Anzeige	14
	■ Homescreen	14
	Schaltflächen und Symbole	15
	■ Schaltflächen und Symbole in der Menüzeile [Ⓐ]	15
	■ Schaltflächen und Symbole im Funktionsbereich [Ⓑ]	15
	■ Schaltflächen und Symbole im Navigationsbereich [Ⓒ]	16
	Übersicht über das „Hauptmenü“	16
	■ Zur Verfügung stehende Menüs im „Hauptmenü“	16
	Betriebsprogramm	17
	■ Betriebsprogramme für Raumbeheizung und Warmwasserbereitung	17
	■ Besondere Betriebsprogramme und Funktionen	17
4. Grundanzeigen	Grundanzeige „Heizkreis“	18
	Grundanzeige „Warmwasser“	18
	Grundanzeige Gerätestatus bei Einzelgerät	19
	Grundanzeigen bei Kaskadenführung	19
	■ Grundanzeige Gerätestatus Kaskade	19
	■ Grundanzeige Gerätestatus aufrufen	20
	Einmalige Warmwasserbereitung starten	20
	Betriebsdaten zum Wärmeerzeuger abfragen	20
5. Zeitprogramme	Vorgehensweise zur Einstellung eines Zeitprogramms	21
	■ Zeitprogramme und Zeitphasen	21
	■ Zeitphasen einstellen	21
	■ Zeitprogramm auf andere Wochentage kopieren	22
	■ Zeitphasen ändern	22
	■ Zeitphasen löschen	23
6. Raumbeheizung	Heizkreis wählen	24
	Raumtemperatur/Vorlauftemperatur für einen Heizkreis einstellen	24
	■ Werkseitige Einstellung für die Temperaturniveaus	24
	■ Temperaturniveaus für die Raumbeheizung einstellen	24
	Raumbeheizung ein- oder ausschalten (Betriebsprogramm)	24
	Vorlauftemperatur-Sollwert für Heizkreis einstellen	24
	Heizkennlinie für Heizkreis einstellen	25
	Raumtemperatur für bestimmte Heizkreise vorübergehend anpassen .	25
	■ „Einmal Zeitphase verlängern“ einschalten	26
	■ „Einmal Zeitphase verlängern“ ausschalten	26
	Energie sparen bei langer Abwesenheit	26
	■ „Ferienprogramm“  einschalten	26
	■ „Ferienprogramm“  ausschalten	27
	Status der externen Wärmeanforderung abfragen	27
7. Warmwasserbereitung	Warmwassertemperatur einstellen	28
	Warmwasserbereitung ein- oder ausschalten (Betriebsprogramm)	28

Inhaltsverzeichnis

	Einmalige Warmwasserbereitung außerhalb des Zeitprogramms	28
	■ Einmalige Warmwasserbereitung einschalten	28
	■ Einmalige Warmwasserbereitung ausschalten	28
	Erhöhte Trinkwasserhygiene	28
8. Weitere Einstellungen	Bedienung sperren	30
	■ Bedienung entsperren	30
	■ Passwort ändern für Funktion „Bedienung sperren“	30
	Helligkeit für Display einstellen	30
	Lightguide ein- und ausschalten	31
	Nur Führungsgerät: Display einschalten	31
	Name für die Heizkreise/Heizzone eingeben	31
	„Uhrzeit“ und „Datum“ einstellen	32
	„Sommer-/Winterzeit“ automatisch umstellen	32
	„Sprache“ einstellen	32
	„Einheiten“ einstellen	32
	Kontaktdaten des Fachbetriebs eingeben	32
	Homescreen einstellen	33
	Brennwert oder Gaszustandszahl ändern	33
	Internetzugriff ein- und ausschalten	33
	■ WLAN oder LAN ein- oder ausschalten	33
	■ WLAN-Verbindung herstellen	34
	■ Statische IP-Adressierung WLAN	34
	■ Statische IP-Adressierung LAN	35
	Display zur Reinigung ausschalten	35
	Nur Führungsgerät: Dynamische Regelungsstrategie	35
	Werkseitige Einstellung wiederherstellen	35
9. Abfragen	Hilfetexte aufrufen	37
	Informationen abfragen	37
	Gasverbrauch anzeigen	37
	Lizenzen abfragen für die Bedieneinheit	37
	Lizenzen abfragen für das integrierte Kommunikationsmodul	37
	■ Access Point einschalten	38
	■ Open-Source-Lizenzen aufrufen	38
	■ Third Party Software	38
	Wartungsmeldungen abfragen	39
	■ Wartungsmeldung aufrufen	39
	Störungsmeldungen abfragen	39
	■ Störungsmeldung aufrufen	40
	■ Brenner entriegeln bei Brennerstörung	40
	Meldungslisten abfragen	40
10. Schornsteinfeger-Prüfbetrieb		41
11. Aus- und Einschalten	Anlage ausschalten	42
	■ Wärmeerzeugung ausschalten mit Frostschutzüberwachung („Abschaltbetrieb“)	42
	■ Wärmeerzeugung ausschalten ohne Frostschutzüberwachung	42
	Anlage einschalten	42
12. Was ist zu tun?	Räume zu kalt	43
	Räume zu warm	43
	Kein warmes Wasser	44
	Warmwasser zu heiß	44
	„Störung“ wird angezeigt	44
	🔧 und „Wartung“ wird angezeigt	44
	„Bedienung gesperrt“ wird angezeigt	44
	„Externe Aufschaltung“ wird angezeigt	45

13. Instandhaltung	Reinigung	46
	Inspektion und Wartung	46
	■ Gerät	46
	■ Warmwasser-Speicher	46
	■ Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)	46
	■ Trinkwasserfilter (falls vorhanden)	46
	Beschädigte Anschlussleitungen	47
14. Anhang	Übersicht „Hauptmenü“	48
	Begriffserklärungen	51
	■ Abschaltbetrieb	51
	■ Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)	51
	■ Anlagenausführung	51
	■ Betriebsprogramm	51
	■ Betriebsstatus	51
	■ Betriebsweise	51
	■ Erweiterungssatz Mischer	51
	■ Fußbodenheizung	51
	■ Heizbetrieb	52
	■ Heizkennlinie	52
	■ Heizkreis	54
	■ Heizkreispumpe	54
	■ Mischer	54
	■ Nachtabenkung	55
	■ Raumluftabhängiger Betrieb	55
	■ Raumluftunabhängiger Betrieb	55
	■ Raumtemperatur	55
	■ Rücklauftemperatur	55
	■ Sicherheitsventil	55
	■ Solltemperatur	55
	■ Sommerbetrieb	55
	■ Speicherladepumpe	55
	■ Temperatur-Sollwert	56
	■ Trinkwasserfilter	56
	■ Vorlauftemperatur	56
	■ Witterungsgeführter Betrieb	56
	■ Zeitprogramm	56
	■ Zirkulationspumpe	56
	Entsorgungshinweise	56
	■ Entsorgung der Verpackung	56
	■ Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsan- lage	56
15. Stichwortverzeichnis		57

Haftung

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der in der Anlage integrierten WLAN-Schnittstelle oder den entsprechenden Internet-Services entstehen. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder wenn eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.

Für die Nutzung von Viessmann Apps gelten die jeweiligen Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Netzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Netzbetreiber.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihrer Regelung werden einige Fachbegriffe näher erläutert. Diese Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung von CECS 215-2017 sowie der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen oder haushaltsähnlichen Gebrauch vorgesehen, auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

Produktinformation

Die Regelung ist eine Kessel-, Kaskaden- und Heizkreisregelung für folgende Betriebsweise:

- Witterungsgeführter Betrieb
- Konstantbetrieb

Ihr Fachbetrieb konfiguriert die Betriebsweise bei Inbetriebnahme entsprechend Ihrer Heizungsanlage. Diese Anleitung beschreibt beide Betriebsweisen.

Witterungsgeführter Betrieb

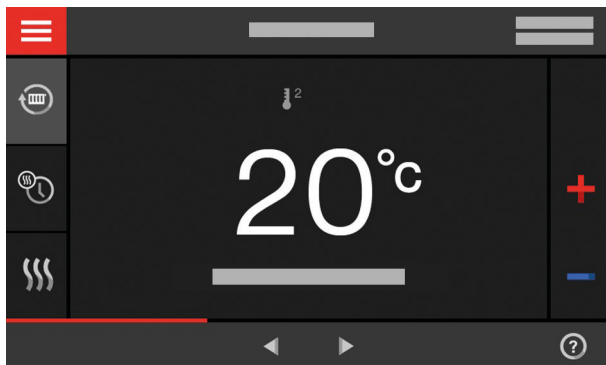


Abb. 1

Die angezeigte Temperatur im Display (siehe Abb. 1) ist der Raumtemperatur-Sollwert. Im witterungsgeführten Betrieb wird die Höhe der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur. Dadurch wird an kalten Tagen mehr Wärme für die Raumbeheizung bereitgestellt als an wärmeren Tagen. Im witterungsgeführten Betrieb können mit der Regelung 1 Heizkreis ohne Mischer und bis zu 3 Heizkreise mit Mischer bedient werden.

Konstantbetrieb

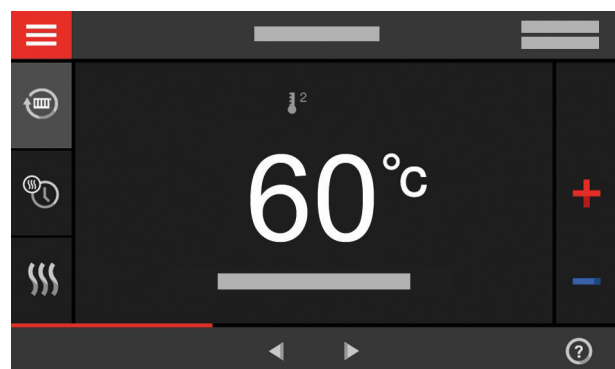


Abb. 2

Die angezeigte Temperatur im Display (siehe Abb.) ist die Kesselwassertemperatur. Im Konstantbetrieb liefert der Wärmeerzeuger unabhängig von der Außentemperatur Heizwasser mit konstanter Vorlauftemperatur. Im Konstantbetrieb können mit der Regelung 1 Heizkreis ohne Mischer und bis zu 3 Heizkreise mit Mischer bedient werden.

Bedienung

Die Regelung ist in den Wärmeerzeuger integriert und regelt alle Funktionen Ihrer Anlage. Die Regelung wird über ein 7-Zoll-Farb-Touchdisplay bedient. In der Regelung ist ein Kommunikationsmodul integriert. Dadurch kann die Anlage auch über das Internet mit einer App fernbedient werden. Im witterungsgeführten Betrieb können Sie einige Funktionen über eine Fernbedienung einstellen.

Software Lizenzen

Dieses Produkt enthält Fremdsoftware einschließlich Open-Source-Software. Sie sind unter Einhaltung der jeweiligen Lizenzbedingungen zur Nutzung dieser Fremdsoftware berechtigt.

- Lizenzen für das integrierte Kommunikationsmodul: Siehe Seite 37.
- Lizenzen für die Bedieneinheit: Siehe Seite 37.

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme und Anpassung des Geräts an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten sowie die Einweisung in die Bedienung müssen von Ihrem Fachbetrieb vorgenommen werden.

Als Betreiber einer neuen Feuerungsanlage sind Sie verpflichtet, diese Feuerungsanlage umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfeger zu melden. Der Bezirksschornsteinfeger erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z. B. regelmäßige Messungen, Reinigung).

Ihre Anlage ist voreingestellt

Ihre Heizungsanlage ist werkseitig voreingestellt und nach der Inbetriebnahme durch Ihren Fachbetrieb betriebsbereit:

Raumbeheizung bei witterungsgeführtem Betrieb

- Zwischen **06:00 und 22:00 Uhr** werden die Räume mit 20 °C „**Raumtemperatur-Sollwert**“ beheizt (normale Raumtemperatur).
- Zwischen **22:00 und 06:00 Uhr** werden die Räume mit 3 °C „**Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert**“ beheizt (reduzierte Raumtemperatur, Frostschutz).

Warmwasserbereitung

- Zwischen **05:30 und 22:00 Uhr** wird das Trinkwasser auf 50 °C „**Warmwassertemperatur-Sollwert**“ erwärmt. Eine eventuell vorhandene Zirkulationspumpe ist eingeschaltet.
- Zwischen **22:00 und 05:30 Uhr** wird der Warmwasser-Speicher nicht nachgeheizt. Eine eventuell vorhandene Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet.

Hinweis

Eine vor 22:00 Uhr begonnene Warmwasserbereitung bleibt eingeschaltet, bis der Warmwassertemperatur-Sollwert erreicht ist.

Raumbeheizung bei Konstantbetrieb

- Zwischen **06:00 und 22:00 Uhr** beträgt der Vorlauftemperatur-Sollwert 60 °C („**Vorlauftemperatur-Sollwert Normal**“)
- Zwischen **22:00 und 06:00 Uhr** beträgt der Vorlauftemperatur-Sollwert 20 °C („**Vorlauftemperatur-Sollwert Reduziert**“, Frostschutz)

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihres Wärmeerzeugers und ggf. Warmwasser-Speichers ist gewährleistet.

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Die automatische Umstellung hat der Fachbetrieb für Sie eingestellt.

Datum und Uhrzeit

- Datum und Uhrzeit hat der Fachbetrieb für Sie eingestellt.

Sie können die Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern.

Stromausfall

Bei Stromausfall bleiben alle Einstellungen erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Energie einsparen bei der Raumbeheizung

- Überheizen Sie die Räume nicht. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten. Witterungsgeführter Betrieb und raumtemperaturgeführter Betrieb:
Stellen Sie Ihre normale Raumtemperatur („**Raumtemperatur-Sollwert**“) nicht höher ein als 20 °C: Siehe Seite 24.
- Beheizen Sie Ihre Räume nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit mit reduzierter Raumtemperatur. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Raumbeheizung ein („**Zeitprogramm Heizen**“): Siehe Seite 21.
- Um nicht benötigte Funktionen auszuschalten (z. B. Raumbeheizung im Sommer), stellen Sie das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ für die entsprechenden Heizkreise ein: Siehe Seite 24.
- Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein. Für die Dauer Ihrer Abwesenheit wird die Raumtemperatur reduziert und die Warmwasserbereitung ausgeschaltet. Siehe Seite 26

Tipps zum Energiesparen (Fortsetzung)

Energie einsparen bei der Warmwasserbereitung

- Heizen Sie das Warmwasser nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit auf eine geringere Temperatur auf. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ein: Siehe Seite 21.
- Schalten Sie die Warmwasserzirkulation nur in den Zeiträumen ein, in denen Sie regelmäßig Warmwasser zapfen. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe ein: Siehe Seite 21.

Für weitere Energiesparfunktionen wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

Tipps für mehr Komfort

Mehr Behaglichkeit in Ihren Räumen

- Stellen Ihre Wohlfühltemperatur ein: Siehe Seite 24.
- Stellen Sie das Zeitprogramm für Ihre Heizkreise so ein, dass Ihre Wohlfühltemperatur automatisch erreicht ist, falls Sie anwesend sind: Siehe Seite 21.
- Nur bei witterungsgeführtem Betrieb:
Stellen Sie die Heizkennlinien so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 25.
- Falls Sie kurzfristig eine höhere Raumtemperatur benötigen, stellen Sie die Funktion „**Einmal Zeitphase verlängern**“ ein: Siehe Seite 25.
Beispiel: Spät abends ist durch das Zeitprogramm reduzierte Raumtemperatur eingestellt. Ihr Besuch bleibt länger.

Bedarfsgerechte Warmwasserbereitung

- Stellen Sie das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung so ein, dass Ihren Gewohnheiten entsprechend immer ausreichend Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 21.
Beispiel: Sie benötigen morgens mehr Warmwasser als tagsüber.
- Stellen Sie das Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe so ein, dass in Zeiten häufiger Warmwasserentnahme an Ihren Wasserhähnen sofort Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 21.
- Falls Sie kurzfristig eine höhere Warmwassertemperatur benötigen, stellen Sie die „Einmalige Warmwasserbereitung außerhalb des Zeitprogramms“ ein: Siehe Seite 28.

Grundlagen der Bedienung

Touchdisplay

Alle Einstellungen an Ihrer Anlage können Sie zentral an der Bedieneinheit vornehmen.

Die Bedieneinheit ist mit einem **Touchdisplay** ausgestattet. Tippen Sie für Einstellungen und Abfragen auf die vorgesehenen Schaltflächen.

Fernbedienung für witterungsgeführten Betrieb

Falls in Ihren Räumen Fernbedienungen installiert sind, können Sie die Einstellungen auch an den Fernbedienungen vornehmen.



Bedienungsanleitung Fernbedienung

Statusanzeige durch Lightguide

Abhängig vom Wärmeerzeuger wird am unteren oder oberen Rand der Regelung während des Betriebs ein roter Leuchtstreifen (Lightguide) angezeigt.

Bedeutung der Anzeige:

- Lightguide pulsiert langsam:
Display befindet sich im Standby.
- Lightguide leuchtet dauernd:
Sie bedienen die Regelung. Jeder Eingabevorgang wird durch kurzes Blinken bestätigt.
- Lightguide blinkt schnell:
An der Anlage liegt eine Störung vor.

Hinweis

Sie können den Lightguide ausschalten. Siehe Seite 31.

Anzeigen im Display

Standby-Anzeige

Nach längerer Bedienpause wechselt die Anzeige zuerst in die **Standby-Anzeige**.

Nach einigen weiteren Minuten wird die Displaybeleuchtung ausgeschaltet.



Abb. 3

Homescreen

In den Grundanzeigen stehen Ihnen die wichtigsten Einstellungen und Abfragen zur Verfügung.

Mit ◀▶ können Sie zwischen folgenden Anzeigen wählen:

- Heizkreis
- Warmwasser
- Gerätestatus
- Kaskaden Status (falls vorhanden)

Weitere Informationen zu den Grundanzeigen: Siehe ab Seite 18.

Nach dem Einschalten oder Aktivieren der Regelung wird der Homescreen angezeigt.

Im Auslieferungszustand wird als Homescreen die Anzeige „**Heizkreis**“ angezeigt. Sie können für den Homescreen eine andere Anzeige festlegen: Siehe Seite 33.

Anzeigen im Display (Fortsetzung)

So rufen Sie den Homescreen auf:

- Standby-Anzeige ist aktiv:
Tippen Sie irgendwo auf das Display.
- Sie befinden sich im „Hauptmenü“:
Tippen Sie auf .

Hinweis

Sie können die Bedienung für den Homescreen sperren: Siehe Seite 30.

In diesem Fall können Sie weder im Homescreen noch im Hauptmenü Einstellungen vornehmen.

„Bedienung gesperrt“ wird angezeigt.

Schaltflächen und Symbole

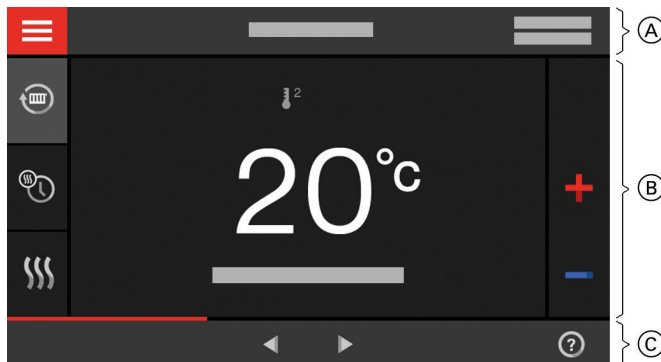


Abb. 4 Beispiel: Witterungsgeführter Betrieb

- (A) Menüleiste
- (B) Funktionsbereich
- (C) Navigationsbereich

Schaltflächen und Symbole in der Menüleiste (A)

 Sie rufen das „Hauptmenü“ auf.
„Heizkreis ...“ Sie wählen den Heizkreis aus.

Hinweis

Die Auswahl ist nur vorhanden, falls in Ihrer Anlage mehrere Heizkreise vorhanden sind.

System-Daten:

- Datum
- Uhrzeit

Schnittstellen:

-  Keine Datenübertragung
-  Keine WLAN-Verbindung

-  Verbindungsaufbau
-  Kommunikationsfehler
-  WLAN-Verbindung ist aktiv (sehr geringe Empfangsqualität).
-  WLAN-Verbindung ist aktiv (geringe Empfangsqualität).
-  WLAN-Verbindung ist aktiv (mittlere Empfangsqualität).
-  WLAN-Verbindung ist aktiv (hohe Empfangsqualität).
-  Verbindungsaufbau LAN
-  Keine Datenübertragung LAN
-  Keine LAN-Verbindung
-  Kommunikationsfehler LAN

Schaltflächen und Symbole im Funktionsbereich (B)

Schaltflächen in den Grundanzeigen: Siehe ab Seite 18.

Hinweis

- Die Symbole erscheinen nicht ständig, sondern abhängig von der Anlagenausführung.

Symbole

-  Frostschutz ist aktiv.
-  ¹ Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur im witterungsgeführten Betrieb
Raumbeheizung mit reduzierter Vorlauftemperatur im Konstantbetrieb
-  ² Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur im witterungsgeführten Betrieb
Raumbeheizung mit normaler Vorlauftemperatur im Konstantbetrieb

Schaltflächen und Symbole (Fortsetzung)

 ³ Raumbeheizung mit Komfort-Raumtemperatur im witterungsgeführten Betrieb

Raumbeheizung mit Komfort-Vorlauftemperatur im Konstantbetrieb

 Ferienprogramm ist eingeschaltet.

Schaltflächen und Symbole im Navigationsbereich

-  Sie gelangen zurück zum Homescreen.
-  Sie gelangen im Menü einen Schritt zurück.
Oder
Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
-  Internetverbindung: Siehe Seite 33.
-  Sie bestätigen eine Änderung.
-  Sie ändern im Menü.
-  Sie rufen einen Hilfetext auf.
-  Sie rufen Meldungen auf.
-  Sie blättern im Menü.
Oder
Sie wechseln zu weiteren Anzeigebereichen,
z. B. zur „**Warmwasser**“.

Hinweis

Falls im Navigationsbereich „**DEMO**“ angezeigt wird, findet keine Raumbeheizung, keine Warmwasserbereitung und kein Frostschutz statt.

Übersicht über das „Hauptmenü“

Im „**Hauptmenü**“ können Sie **alle** Einstellungen aus dem Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen.

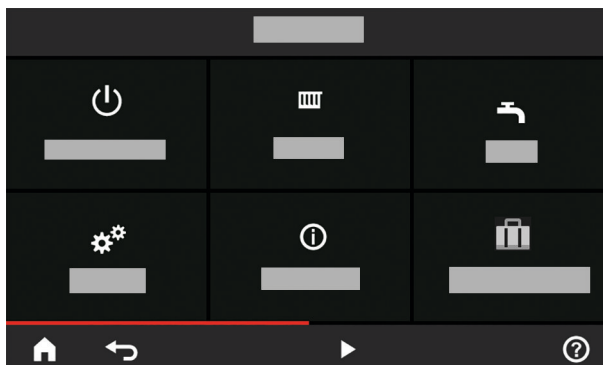


Abb. 5

So rufen Sie das „**Hauptmenü**“ auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Tippen Sie irgendwo auf das Display und dann auf .
- Sie befinden sich im Homescreen:
Tippen Sie auf .
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Tippen Sie auf  und anschließend auf .

Zur Verfügung stehende Menüs im „Hauptmenü“

-  „**Heizen**“
Für weitere Einstellungen zur Raumbeheizung, z. B. Temperatur-Sollwerte.
Weitere Angaben: Siehe Seite 24.
-  „**Prüfbetrieb**“
Nur für den Schornsteinfeger
Weitere Angaben: Siehe Seite 41.

-  „**Warmwasser**“
Für Einstellungen zur Warmwasserbereitung, z. B. für die  „**Warmwassertemperatur**“.
Weitere Angaben: Siehe Seite 28.
-  „**Einstellungen**“
Z. B. die  Bildschirmeinstellung
Weitere Angaben: Siehe Seite 30.

Übersicht über das „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

- ① **„Informationen“**
Zur Abfrage von Betriebsdaten
Weitere Angaben: Siehe Seite 37.
- 🏠 **Energiesparfunktion „Ferienprogramm“**
Weitere Angaben: Siehe Seite 26.
- 📄 **„Meldungslisten“**
Zur Abfrage aller anstehenden Meldungen
Weitere Angaben zu Meldungen: Siehe Seite 39,
39 und 40.
- 🔧 **„Service“**
Nur für die Fachkraft

Die Menü-Übersicht finden Sie auf Seite 48.

Betriebsprogramm

Betriebsprogramme für Raumbeheizung und Warmwasserbereitung

Hinweis

Die Betriebsprogramme für Raumbeheizung und Warmwasserbereitung können Sie getrennt voneinander einstellen.

Symbol	Betriebsprogramm	Funktion
Raumbeheizung		
🔥	„Heizen“	Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur und dem Zeitprogramm beheizt (siehe Kapitel „Raumbeheizung“).
🔌	„Abschalbetrieb“	▪ Keine Raumbeheizung ▪ Frostschutz des Wärmeerzeugers ist aktiv.
Warmwasserbereitung		
🚰	„Warmwasser“ „EIN“	Das Warmwasser wird nach den Vorgaben für die Warmwassertemperatur und dem Zeitprogramm aufgeheizt (siehe Kapitel „Warmwasserbereitung“).
🔌	„Warmwasser“ „AUS“	▪ Keine Warmwasserbereitung ▪ Frostschutz des Warmwasser-Speichers ist aktiv.

Besondere Betriebsprogramme und Funktionen

- **„Externe Aufschaltung“**
Das an der Regelung eingestellte Betriebsprogramm wurde durch ein externes Schaltgerät, z. B. Erweiterung EM-EA1 (Elektronikmodul DIO) umgeschaltet. Solange die externe Aufschaltung aktiv ist, können Sie das Betriebsprogramm nicht über die Regelung ändern.
- **„Ferienprogramm“**: Siehe Seite 26

Hinweis

Die besonderen Betriebsprogramme und Funktionen werden im Wechsel mit der Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur des Wärmeerzeugers angezeigt. Im Hauptmenü können Sie unter **„Informationen“** das eingestellte Betriebsprogramm abfragen: Siehe Seite 37.

Grundanzeige „Heizkreis“

In der Grundanzeige „**Heizkreis**“ können Sie die am häufigsten benutzten Einstellungen vornehmen und abfragen:

- + Sie erhöhen den Wert für die Raumtemperatur im witterungsgeführten Betrieb.
Sie erhöhen den Wert für die Vorlauftemperatur im Konstantbetrieb.
- Sie verringern den Wert für die Raumtemperatur im witterungsgeführten Betrieb.
Sie verringern den Wert für die Vorlauftemperatur im Konstantbetrieb.

- ⌚ Sie stellen für einen Heizkreis das Betriebsprogramm „**Heizen**“ ein.
- ⏻ Sie stellen „**Abschaltbetrieb**“ ein.
- ⏏ Sie schalten die Funktion „**Einmal Zeitphase verlängern**“ ein oder aus.
- 🕒 Sie rufen das „**Zeitprogramm Heizen**“ für die Raumbeheizung auf.

Die Temperaturanzeige stellt den eingestellten Raumtemperatur-Sollwert (z. B. 20 °C) oder Vorlauftemperatur-Sollwert (z. B. 60 °C) für die aktuelle Zeitphase dar.

Grundanzeige „Warmwasser“

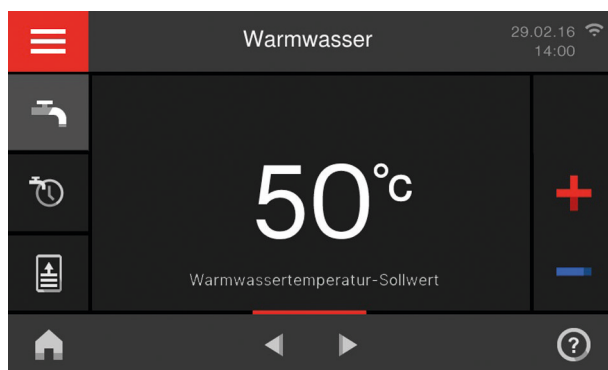


Abb. 6

In der Grundanzeige „**Warmwasser**“ können Sie die am häufigsten benutzten Einstellungen vornehmen und abfragen:

- + Sie erhöhen den Wert für die Warmwassertemperatur.
- Sie verringern den Wert für die Warmwassertemperatur.
- 🚰 Sie stellen „**Warmwasser**“ „**EIN**“ / „**Warmwasser**“ „**AUS**“.

- 🕒 Sie rufen das „**Zeitprogramm Warmwasser**“ auf.
- 📅 Sie schalten die **einmalige** Warmwasserbereitung ein.

Hinweis

Ein vorzeitiges Beenden der „einmaligen Warmwasserbereitung“ ist nicht möglich.

Grundanzeige Gerätestatus bei Einzelgerät

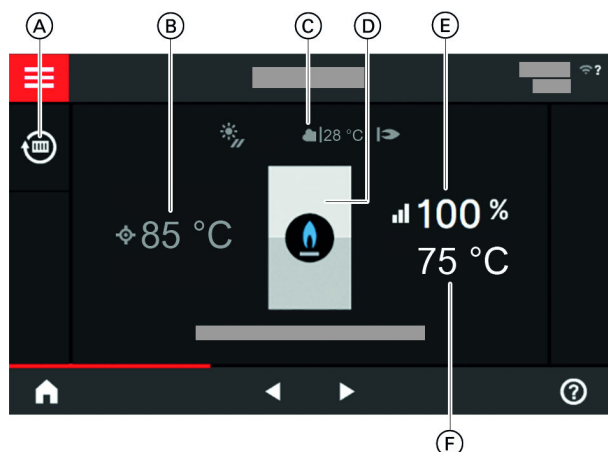


Abb. 7

- (A) Betriebsprogramm
- (B) Ziel-Vorlauftemperatur

- (C) Ferienprogramm aktiv
- (D) Aktuelle Außentemperatur
- (E) Brennerstatus
- (F) Brennersymbol: Aufruf Status externe Wärmeanforderung über Stecker [96]

Symbole bei Vitocrossal mit 2 Brennern

- (1) 1. Brenner AN
- (2) Brenner 1 und 2 AN
- (3) 2. Brenner AN
- (E) Aktueller Modulationsgrad
- (F) Aktuelle Vorlauftemperatur

Die in der Anlage vorhandenen Komponenten werden grafisch dargestellt. Einige Informationen zu den Komponenten werden ebenfalls in der Grundanzeige dargestellt. Für weitere Informationen tippen Sie auf die jeweilige Komponente.

Verfügbare Schaltflächen und Symbole sind abhängig von der Anlagenausführung.

Grundanzeigen bei Kaskadenführung

Grundanzeige Gerätestatus Kaskade

In dieser Anzeige sehen Sie die Teilnehmer der Kaskade sowie die aktuelle Vorlauftemperatur und den Vorlauftemperatur-Sollwert.

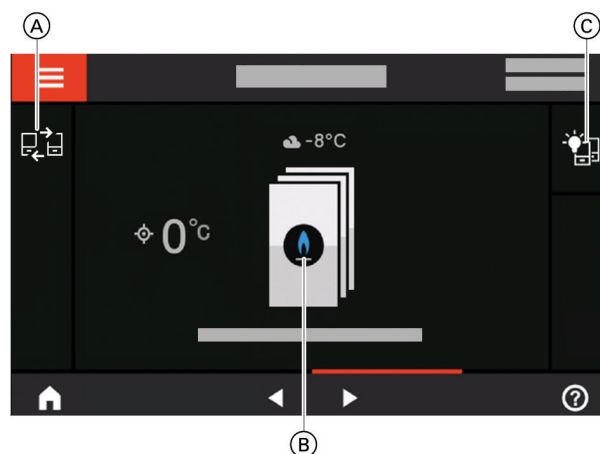


Abb. 8

- (A) Dynamische Regelungsstrategie
Weitere Informationen siehe Seite 35.
- (B) Alle Kaskadenteilnehmer aufrufbar (Status, Brennerbetriebsstunden)
- (C) Alle Displays der Kaskadenteilnehmer einschalten (Standby deaktivieren)

Grundanzeige Gerätestatus aufrufen

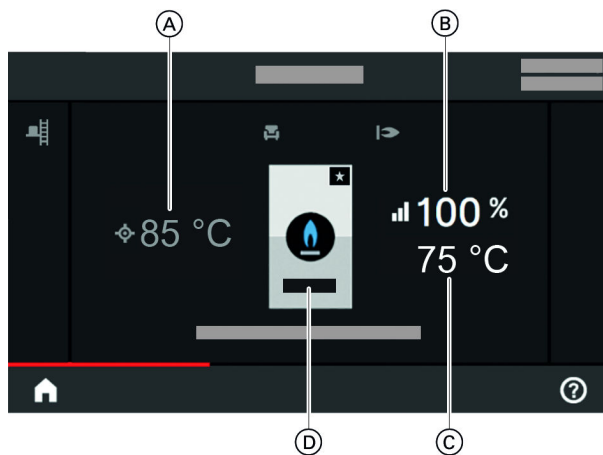


Abb. 9

- Schornsteinprüfbetrieb (nur bei Folgegerät)
- Ⓐ Ziel-Vorlauftemperatur

- Ⓑ Modulationsgrad
- Ⓒ Aktuelle Vorlauftemperatur
- Ⓓ Identifikationsnummer des Folge- oder Führungsgeräts

In dieser Anzeige sehen Sie das Folgegerät der Kaskade, dessen aktuelle Vorlauftemperatur, den Vorlauftemperatur-Sollwert, den Modulationsgrad sowie die Identifikationsnummer.

Hinweis

Zur Unterscheidung zwischen Führungs- und Folgegerät ist auf dem Führungsgerät immer ein Stern dargestellt, siehe Abb. 9.

Einmalige Warmwasserbereitung starten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Ggf. ◀▶ für die Grundanzeige „Warmwasser“
2. 📄, um eine einmalige Warmwasserbereitung durch den Wärmeerzeuger zu starten.
Der Warmwasser-Speicher wird auf den eingestellten Warmwassertemperatur-Sollwert aufgeheizt.

3. ✓ zur Bestätigung

Hinweis

Ein vorzeitiges Beenden der Warmwasserbereitung ist nicht möglich.

Betriebsdaten zum Wärmeerzeuger abfragen

Sie können folgende Betriebsdaten abfragen:

- Aktuelle Leistung
- Betriebsstunden
- Brennerlaufzeit
- Brennerstarts
- Und weitere Daten

2. ⓘ „Informationen“

3. Gruppe wählen.

4. Daten abfragen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰

Vorgehensweise zur Einstellung eines Zeitprogramms

Im Folgenden wird die Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms erläutert. Besonderheiten der einzelnen Zeitprogramme finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.

Zeitprogramme und Zeitphasen

In den Zeitprogrammen geben Sie an, wie sich Ihre Heizungsanlage zu welchem Zeitpunkt verhalten soll. Dafür teilen Sie den Tag in Abschnitte ein, sogenannte **Zeitphasen**. Innerhalb und außerhalb dieser Zeitphasen sind unterschiedliche Temperaturniveaus aktiv.

Für folgende Funktionen können Sie ein Zeitprogramm einstellen:

Funktion	Temperaturniveau	
	Innerhalb der Zeitphase	Außerhalb der Zeitphase
Raumbeheizung	Witterungsgeführter Betrieb: Ihre Räume werden mit normaler Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur beheizt.	Ihre Räume werden mit reduzierter Raumtemperatur beheizt.
	Konstantbetrieb: Ihre Räume werden mit normaler Vorlauftemperatur oder Komfort-Vorlauftemperatur beheizt.	Ihre Räume werden mit reduzierter Vorlauftemperatur beheizt.
Warmwasserbereitung	Die Warmwasserbereitung ist eingestellt. Das Trinkwasser im Warmwasser-Speicher wird auf den Warmwassertemperatur-Sollwert aufgeheizt.	Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.
Zirkulationspumpe	Die Zirkulationspumpe ist eingeschaltet.	Die Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet.

- Die Zeitprogramme können Sie **individuell** einstellen, für jeden Wochentag gleich oder unterschiedlich.
- Im Hauptmenü können Sie unter  „**Informationen**“ die Zeitprogramme abfragen: Siehe ab Seite 37.

Zeitphasen einstellen

Hinweis

- Zwischen den Zeitphasen Warmwasser wird das Warmwasser nicht aufgeheizt. Der Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.
- Beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihre Anlage einige Zeit benötigt, um den Warmwasser-Speicher auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heizkreis 1 im witterungsgeführten Betrieb.

Sie können in jedem „**Zeitprogramm**“ bis zu 4 Zeitphasen einstellen.

Für jede Zeitphase stellen Sie den Startzeitpunkt „**Beginn**“ und den Endzeitpunkt „**Ende**“ ein.

Beispiel:

„**Zeitprogramm**“ für den Wochentag „**Montag**“ für „**Heizkreis 1**“

- Zeitphase 1:
06:30 bis 12:00 Uhr mit normaler Raumtemperatur
 - Zeitphase 2:
15:00 bis 20:00 Uhr mit Komfort-Raumtemperatur
- Zwischen diesen Zeitphasen erfolgt Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. „**Heizkreis 1** “ in der Menüzeile
2. 
3. „**Mo**“
4. 

Vorgehensweise zur Einstellung eines... (Fortsetzung)

5.   für „Beginn“ und „Ende“ der Zeitphase 1.
Der Balken im Zeitdiagramm wird angepasst.
6.  ² „Normal“ um normale Raumtemperatur auszuwählen.
7.  um Zeitphase 2 hinzuzufügen.
8.   für „Beginn“ und „Ende“ der Zeitphase 2.

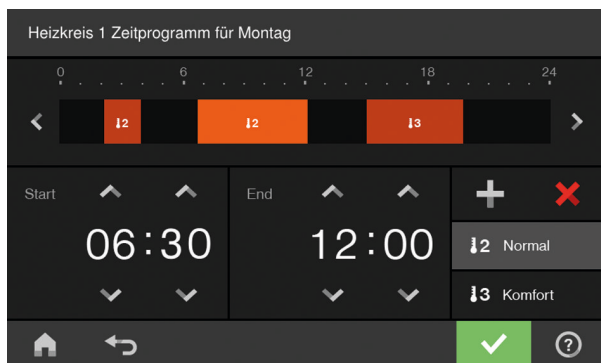


Abb. 10

Die Balken im Zeitdiagramm werden angepasst.

9.  ³ „Komfort“ um Komfort-Raumtemperatur zu wählen.

10.  zur Bestätigung

11.  um das „Zeitprogramm“ zu verlassen.

Hinweis zu Raumtemperatur

Im Konstantbetrieb erfolgt die Auswahl indirekt über die Einstellung eines Temperaturniveaus mit entsprechendem Vorlauftemperatur-Sollwert. Z. B. 3 Komfort = 70 °C oder 2 Normal = 60 °C.

Zeitprogramm auf andere Wochentage kopieren

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heizkreis 1.

Beispiel:

Sie möchten das „Zeitprogramm“ für „Montag“ auf „Donnerstag“ und „Freitag“ übertragen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. „Heizkreis 1 “ in der Menüzeile

2. 

3. „Mo“

4. 

5. „Do“, „Fr“

6.  zur Bestätigung

7.  um das Zeitprogramm zu verlassen.

Zeitphasen ändern

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heizkreis 1.

Beispiel:

Sie möchten für den Wochentag „Montag“ den Startzeitpunkt „Beginn“ für die Zeitphase 2 auf 19:00 Uhr ändern.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. „Heizkreis 1 “ in der Menüzeile

2. 

3. „Mo“

4. 

5.  für Zeitphase 2

6.  für Startzeitpunkt der Zeitphase 2.
Der Balken im Zeitdiagramm wird angepasst.

7.  ² „Normal“ für normale Raumtemperatur oder
 ³ „Komfort“ für Komfort-Raumtemperatur

8.  zur Bestätigung

Vorgehensweise zur Einstellung eines... (Fortsetzung)

9.  um das Zeitprogramm zu verlassen.

Hinweis zu Raumtemperatur

Im Konstantbetrieb erfolgt die Auswahl indirekt über die Einstellung eines Temperaturniveaus mit entsprechendem Vorlauftemperatur-Sollwert. Z. B. 3 Komfort = 70 °C oder 2 Normal = 60 °C.

Zeitphasen löschen

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heizkreis 1.

Beispiel:

Sie möchten für **Montag** die Zeitphase 2 löschen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. „Heizkreis 1 “ in der Menüzeile

2. 

3. „Mo“ für den gewünschten Tag

4. 

5.  für Zeitphase 2

6.  um die Zeitphase zu löschen.

7.  zur Bestätigung

8.  um das Zeitprogramm zu verlassen.

Heizkreis wählen

Die Beheizung aller Räume kann gegebenenfalls auf mehrere Heizkreise aufgeteilt sein.

Z. B. ein Heizkreis für Ihre Wohnung und ein Heizkreis für Ihr Büro.

In der Menüzeile sind die Heizkreise werkseitig mit „**Heizkreis 1**“, „**Heizkreis 2**“ usw. bezeichnet. Falls die Heizkreise benannt worden sind, wird der vergebene Name angezeigt: Siehe Kapitel „Name für Heizkreis eingeben“.

- Falls Sie mehrere Heizkreise bedienen, wählen Sie in der Grundanzeige „**Heizkreis**“ für alle Einstellungen zur Raumbeheizung zuerst den Heizkreis, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Falls Sie nur einen Heizkreis bedienen, ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Gegebenenfalls ◀▶ für die Grundanzeige „**Heizkreis**“
2. „**Heizkreis 1** ▼“ in der Menüzeile
3. Gewünschter Heizkreis

Raumtemperatur/Vorlauftemperatur für einen Heizkreis einstellen

Werkseitige Einstellung für die Temperaturniveaus

Witterungsgeführter Betrieb:

- Normale Raumtemperatur: 20 °C
- Reduzierte Raumtemperatur: 3 °C
- Komfort-Raumtemperatur: 20 °C

Konstantbetrieb:

- Normale Vorlauftemperatur: 60 °C
- Reduzierte Vorlauftemperatur: 20 °C
- Komfort-Vorlauftemperatur: 70 °C

Temperaturniveaus für die Raumbeheizung einstellen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Ggf. ◀▶ für die Grundanzeige „**Heizkreis**“
2. Ggf. in der Menüzeile ▼ für gewünschten Heizkreis
3. **+ -** für den gewünschten Wert des jeweiligen Temperaturniveaus:
 - **1** „**Reduziert**“
 - **2** „**Normal**“
 - **3** „**Komfort**“
4. ✓ zur Bestätigung

Raumbeheizung ein- oder ausschalten (Betriebsprogramm)

Erläuterung zu den Betriebsprogrammen siehe Seite.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ≡
2. ⏻ „**Ein-/Ausschalten**“
3. Tippen Sie auf den gewünschten Heizkreis, um diesen ein- oder auszuschalten.
4. ✓ zur Bestätigung

Vorlauftemperatur-Sollwert für Heizkreis einstellen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ≡
2.  „**Heizen**“
3. „**Heizkreis**“ wählen.
4. Mit ✓ bestätigen.
5. **+ -** um Vorlauftemperatur-Sollwert einzustellen.
6. ✓ zur Bestätigung

Heizkennlinie für Heizkreis einstellen

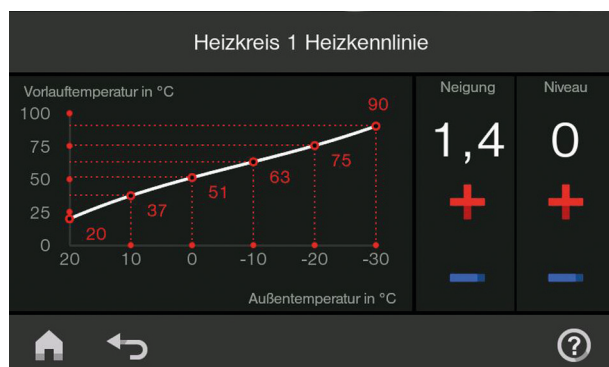


Abb. 11

Mit der Einstellung der „**Heizkennlinie**“ beeinflussen Sie die vom Wärmeerzeuger zur Verfügung gestellte Vorlauftemperatur.

Damit Ihre Räume bei jeder Außentemperatur optimal beheizt werden, können Sie „**Niveau**“ und „**Neigung**“ der „**Heizkennlinie**“ anpassen.

Werkseitige Einstellung:

- „**Neigung**“: 1,4
- „**Niveau**“: 0

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

- 1.
2. „**Heizen**“
3. „**Heizkreis**“ wählen.

Die Einstellung **Wärmeanforderung** wird im Display als „**Heizzone 4**“ angezeigt.

Sie können die „**Niveau**“ und „**Neigung**“ der „**Heizkennlinie**“ für Wärmeanforderung (falls konfiguriert) anpassen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

- 1.
2. „**Heizen**“
3. „**Heizzone**“ wählen.

Hinweis

Die **Heizkennlinie** kann nur bei witterungsgeführtem Betrieb eingestellt werden.

4. Gewünschten Heizkreis wählen.
5. „**Heizkennlinie**“
6. **+ –** jeweils für den gewünschten Wert bei „**Neigung**“ und „**Niveau**“
Das angezeigte Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der „**Heizkennlinie**“, sobald Sie den Wert für die „**Neigung**“ oder das „**Niveau**“ ändern.
7. zur Bestätigung

Hinweis

Ausführliche Informationen zur Einstellung der „**Heizkennlinie**“ finden Sie im Kapitel Begriffserklärungen im Anhang.

4. „**Heizkennlinie**“
5. **+ –** jeweils für den gewünschten Wert bei „**Neigung**“ und „**Niveau**“
Das angezeigte Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der „**Heizkennlinie**“, sobald Sie den Wert für die „**Neigung**“ oder das „**Niveau**“ ändern.
6. zur Bestätigung

Raumtemperatur für bestimmte Heizkreise vorübergehend anpassen

Falls Sie während einer Zeitphase mit reduzierter Raumtemperatur die Räume mit **normaler Raumtemperatur/Vorlauftemperatur** oder **Komfort-Raumtemperatur/Vorlauftemperatur** beheizen möchten, schalten Sie die Funktion „**Einmal Zeitphase verlängern**“ ein.

Die Räume werden mit der Temperatur der zuletzt aktiven Zeitphase für normale Raumtemperatur/Vorlauftemperatur oder Komfort-Raumtemperatur/Vorlauftemperatur beheizt.

Raumtemperatur für bestimmte Heizkreise... (Fortsetzung)

Hinweis

Falls die Warmwassertemperatur unterhalb des Sollwerts fällt, wird zuerst das Wasser im Speicher-Wassererwärmer aufgeheizt, anschließend erfolgt die Beheizung der Räume.

„Einmal Zeitphase verlängern“ einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Ggf. in der Menüzeile  für gewünschten Heizkreis

2. 

Die Temperatur der zuletzt aktiven Zeitphase für normale Raumtemperatur/Vorlauftemperatur oder Komfort-Raumtemperatur/Vorlauftemperatur wird eingestellt.

„Einmal Zeitphase verlängern“ ausschalten

Die Funktion endet automatisch beim Umschalten auf die nächste Zeitphase für normale Raumtemperatur/Vorlauftemperatur oder Komfort-Raumtemperatur/-Vorlauftemperatur.

Um „Einmal Zeitphase verlängern“ vorzeitig zu beenden, tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Ggf. in der Menüzeile  für gewünschten Heizkreis

2. 

Energie sparen bei langer Abwesenheit

Um bei längerer Abwesenheit Energie zu sparen, stellen Sie das „Ferienprogramm“  ein.

Das Ferienprogramm hat folgende Auswirkungen:

- **Raumbeheizung:**
 - Für Heizkreise im Betriebsprogramm  „Heizen“:
Die Räume werden auf das eingestellte reduzierte Temperaturniveau beheizt.
 - Für Heizkreise im Betriebsprogramm  „Abschaltbetrieb“:
Keine Raumbeheizung: Der Frostschutz des Wärmeerzeugers und des Warmwasser-Speichers ist aktiv.
- **Warmwasserbereitung:**
Keine Warmwasserbereitung: Der Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.
- Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des 1. Ferientags und endet um 23:59 Uhr des letzten Ferientags.

Hinweis

- Solange die Funktion „Ferienprogramm“ eingeschaltet ist, werden in der Grundanzeige „Heizkreis“ „Ferienprogramm“ und der eingestellte 1. und letzte Ferientag angezeigt.
- Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb „Einfamilienhaus“ eingestellt wurde, wird das Ferienprogramm für alle Heizkreise eingeschaltet.
- Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb „Mehrfamilienhaus“ eingestellt wurde, wird die Warmwasserbereitung nur ausgeschaltet, falls sich alle Heizkreise im Ferienprogramm befinden.
- Die Funktion „Ferienprogramm“ ist nicht verfügbar bei der Warmwasserbereitung bei Anlagen mit Speicher-Wassererwärmer mit Temperaturschalter.
- Falls alle Heizkreise im aktiven „Ferienprogramm“ sind, wird die Warmwasserbereitung ausgeschaltet, außer bei Anlagen mit Speicher-Wassererwärmer mit Temperaturschalter.

„Ferienprogramm“ einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Ferienprogramm“

3. Mit  gewünschten Heizkreis auswählen.

4.   für „Erster Ferientag“ und „Letzter Ferientag“

5.  zur Bestätigung

Energie sparen bei langer Abwesenheit (Fortsetzung)

„Ferienprogramm“  ausschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Ferienprogramm“

3. Mit  gewünschten Heizkreis auswählen

4. 

Status der externen Wärmeanforderung abfragen

Hinweis

Externe Wärmeanforderung über Stecker 96 wird als „Heizzone 4“ dargestellt.

2. Mittig auf den Screen auf das Symbol tippen. Status „Heizen“ oder „Leerlauf“ (ohne Anforderung) wird angezeigt.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.   Gerätestatus Führungsgerät oder Folgegerät wählen.

Warmwasserbereitung

Warmwassertemperatur einstellen

Die werkseitigen Einstellungen sind abhängig vom Wärmeerzeuger.

Hinweis

Aus hygienischen Gründen sollten Sie die Warmwassertemperatur nicht unter 50 °C einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Ggf. ◀▶ für die Grundanzeige „Warmwasser“

2. + – für den gewünschten Wert

3. ✓ zur Bestätigung

Warmwasserbereitung ein- oder ausschalten (Betriebsprogramm)

Falls Sie die Warmwasserbereitung ausschalten, kann kein Trinkwasser erwärmt werden. Auch nicht mit der Funktion „Einmalige Warmwasserbereitung außerhalb des Zeitprogramms“.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Gegebenenfalls ◀▶ für die Grundanzeige „Warmwasser“

2. Hervorgehobene Schaltfläche  oder 

3. ■ | „EIN“, falls Sie die Warmwasserbereitung **ein-schalten** möchten.
■ ○ „AUS“, falls Sie die Warmwasserbereitung **ausschalten** möchten.

Erläuterung zu den Betriebsprogrammen: Siehe Seite 17.

Einmalige Warmwasserbereitung außerhalb des Zeitprogramms

Falls Sie außerhalb der eingestellten Zeitphasen warmes Wasser benötigen, schalten Sie die „Einmalige Warmwasserbereitung“  ein.
Der Warmwasser-Speicher wird 1-mal auf die eingestellte Warmwassertemperatur aufgeheizt.

Diese Funktion hat eine höhere Priorität als andere Funktionen für die Warmwasserbereitung, z. B. Zeitprogramm.

Einmalige Warmwasserbereitung einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Ggf. ◀▶ für die Grundanzeige „Warmwasser“

2. 

3. ✓ zur Bestätigung

Einmalige Warmwasserbereitung ausschalten

Die „Einmalige Warmwasserbereitung“  endet, sobald der Warmwassertemperatur-Sollwert erreicht ist.

Hinweis

Sie können die einmalige Warmwasserbereitung nicht vorzeitig beenden.

Erhöhte Trinkwasserhygiene

Hinweis

Nicht gültig bei Anlagen mit Speicher-Wassererwärmer mit Temperaturschalter.

Erhöhte Trinkwasserhygiene (Fortsetzung)

Sie können das Trinkwasser im Warmwasser-Speicher einmal pro Woche oder täglich für die Dauer einer Stunde auf über 60 °C aufheizen. Die Funktion wird am eingestellten Zeitpunkt regelmäßig ausgeführt.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Warmwasser“
3.  „Hygienefunktion“

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Warmwasser“

Mit dem Verbrühschutz begrenzen Sie die Warmwassertemperatur in Ihrem Warmwasser-Speicher auf max. 60 °C.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Warmwasser“
3.  „Verbrühschutz“
4. „Ein“ oder „Aus“
5.  zur Bestätigung

**Gefahr**

Bei ausgeschaltetem Verbrühschutz kann ein Warmwassertemperatur-Sollwert von über 60 °C eingestellt werden. Dadurch besteht erhöhte Verbrühungsgefahr!
Schalten Sie den Verbrühschutz nach Möglichkeit nicht aus.

**Gefahr**

Hohe Trinkwassertemperaturen können Verbrühungen zur Folge haben, z. B. falls die Warmwassertemperatur höher als 60 °C ist.
Mischen Sie an den Zapfstellen mit kaltem Wasser.

4.  für Startzeit „Beginn“
5. Wählen Sie den gewünschten Wochentag oder täglich aus.
Die Auswahl wird hervorgehoben.
6.  zur Bestätigung
3.  „Hygienefunktion“
4. Wählen Sie den Wochentag oder täglich ab.
5.  zur Bestätigung

**Gefahr**

Der Verbrühschutz hat keine Auswirkung auf die Hygienefunktion. Auch bei eingeschaltetem Verbrühschutz wird der Warmwasser-Speicher regelmäßig auf die höhere Temperatur der Hygienefunktion aufgeheizt. Da diese Temperatur über 60 °C liegen kann, besteht erhöhte Verbrühungsgefahr!
Mischen Sie an den Zapfstellen mit kaltem Wasser.

Bedienung sperren

Sie können die Bedienung in 2 Stufen sperren:

1. Stufe Alle Funktionen in den Grundanzeigen sind bedienbar.
Alle anderen Funktionen sind gesperrt.
2. Stufe Alle Funktionen sind gesperrt.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“

3.  „Bedienung sperren“

4.  „Alles sperren“
Oder
 „Nur Grundanzeige bedienbar“

5. Geben Sie das Passwort „viessmann“ ein.

6.  zur Bestätigung

Sie können das Passwort ändern: Siehe Seite 30.

Bedienung entsperren

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Beliebige Schaltfläche
„Bedienung gesperrt“ wird angezeigt.
2. 
„Wollen Sie die Bedienung entsperren?“ wird angezeigt.

3. 
Eingabefeld und Tastatur erscheinen.

4. Geben Sie das Passwort „viessmann“ oder das von Ihnen vergebene Passwort ein.

5.  zur Bestätigung

Passwort ändern für Funktion „Bedienung sperren“

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Passwort ändern“
4. Geben Sie das bisherige Passwort ein.
5.  zur Bestätigung
6. Geben Sie das neue Passwort ein (1 bis 20 Zeichen).

7.  zur Bestätigung
Ein Hinweis wird angezeigt.

8.  zur Bestätigung des Hinweises

Hinweis

Falls Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich an Ihre Fachkraft.

Hinweis

Das neue Passwort wird nicht nochmal zur Kontrolle abgefragt.

Helligkeit für Display einstellen

Sie können die Helligkeit des Displays für den Betrieb und für Standby getrennt einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Bildschirmeinstellung“

4.  „Helligkeit Bedienung“
Oder
 „Helligkeit Standby“

5.   für den gewünschten Wert

6.  zur Bestätigung

Lightguide ein- und ausschalten

Abhängig vom Wärmeerzeuger wird am unteren oder oberen Rand der Regelung während des Betriebs ein roter Leuchtstreifen (Lightguide) angezeigt. Der Lightguide ist im Auslieferungszustand eingeschaltet. Sie können den Lightguide ausschalten.

Bedeutung der Anzeige:

- Lightguide pulsiert langsam:
Display befindet sich im Standby.
- Lightguide leuchtet dauernd:
Sie bedienen die Regelung. Jeder Eingabevorgang wird durch kurzes Blinken bestätigt.
- Lightguide blinkt schnell:
An der Anlage liegt eine Störung vor.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“
3.  Lightguide Standby-Modus
4.  „EIN“
Oder
 „AUS“
5.  zur Bestätigung

Hinweis

Auch bei ausgeschaltetem Lightguide werden Störungen durch blinken angezeigt.

Nur Führungsgerät: Display einschalten

Hinweis

Um ein Gerät innerhalb einer Gerätekaskade sichtbar zu machen, gibt es die sogenannte Weckfunktion. Dabei aktivieren Sie das Display eines ausgewählten Geräts.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Display aufwecken“
3. Folgegerät wählen und bestätigen.

Name für die Heizkreise/Heizzone eingeben

Sie können alle Heizkreise individuell benennen z. B. mit „Erdgeschoss“.

Hinweis

Die Abkürzungen 1, 2, 3, 4 in der Grundanzeige bleiben erhalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Heizkreise umbenennen“
4. Gewünschter Heizkreis, z. B.  „Heizkreis 1“
5. Gewünschten Namen eintippen, z. B. „Erdgeschoss“ (1 bis 20 Zeichen).
6.  zur Bestätigung

Im Hauptmenü wird für den jeweiligen Heizkreis der vergebene Name angezeigt.

Hinweis

Externe Wärmeanforderung über Stecker 96 wird als „Heizzone 4“ dargestellt.

Sie können auch den Namen für Heizzone (Wärmeanforderung über Stecker 96) individuell benennen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Heizzone umbenennen“
4. Gewünschten Namen eintippen, z. B. „Wärmeanforderung“ (1 bis 20 Zeichen).
5.  zur Bestätigung

Weitere Einstellungen

„Uhrzeit“ und „Datum“ einstellen

„Uhrzeit“ und „Datum“ sind werkseitig eingestellt. Falls Ihre Anlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen Sie gegebenenfalls „Uhrzeit“ und „Datum“ neu einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“

3.  „Datum und Uhrzeit“

4.  „Datum“
Oder
 „Uhrzeit“

5.   für den gewünschten Wert

6.  zur Bestätigung

„Sommer-/Winterzeit“ automatisch umstellen

Die automatische Umstellung von Sommer-/Winterzeit ist werkseitig eingestellt.

In diesem Menü können Sie die automatische Umstellung der Sommer-/Winterzeit aus- und einschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“

3.  „Datum/Uhrzeit“

4. „Zeitumstellung“

5.   für „EIN“ oder „AUS“

6.  zur Bestätigung

„Sprache“ einstellen

Ihr Fachbetrieb hat die Sprache im Display bei der Inbetriebnahme voreingestellt. Sie können die Sprache ändern.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“

3.  „Sprache“

4. Gewünschte Sprache

5.  zur Bestätigung

„Einheiten“ einstellen

Sie können alle zur Verfügung stehenden Einheiten einstellen, z. B. für Temperatur, Datum usw.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Einstellungen“

3.  „Einheiten“

4. Gewünschte Einheit wählen, z. B. °C/°F für die Temperatur.

5.  zur Bestätigung

Kontaktdaten des Fachbetriebs eingeben

Sie können die Kontaktdaten Ihres Fachbetriebs eingeben. Die Daten sind im Menü  „Informationen“ abrufbar.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Informationen“

Kontaktdaten des Fachbetriebs eingeben (Fortsetzung)

3.  „Kontaktdaten Fachbetrieb“
4. Gewünschtes Eingabefeld
5. Geben Sie die Kontaktdaten Ihres Fachbetriebs in die einzelnen Felder ein.
6.  zur Bestätigung

Homescreen einstellen

Sie können zwischen folgenden Grundanzeigen als Homescreen wählen:

- „Heizen“
- „Warmwasser“
- „Gerätestatus“

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“

3.  „Auswahl der Grundanzeige“

4. Gewünschte Anzeige

5.  zur Bestätigung

Hinweis

Tippen Sie auf , um den gewählten Homescreen aufzurufen.

Brennwert oder Gaszustandszahl ändern

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3. „Energiecockpit“
4. „Brennwert“ oder „Gaszustandszahl“

5. Wert eingeben.

6.  zur Bestätigung

Hinweis

Der Wert hat Auswirkungen auf die errechneten Verbrauchsdaten. (Verbrauchswert nicht zur Abrechnung geeignet!)

Internetzugriff ein- und ausschalten

Sie können Ihre Anlage über das Internet mit einer App fernbedienen. Stellen Sie dazu eine Internetverbindung her: Siehe folgendes Kapitel. Die erforderlichen Zugangsdaten für den Internetzugriff über App auf die Regelung finden Sie auf folgendem Aufkleber:



WLAN oder LAN ein- oder ausschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Internet“

4. Wählen Sie „WLAN“ oder „LAN“.

5. Wählen Sie erneut „WLAN“ oder „LAN“.

Internetzugriff ein- und ausschalten (Fortsetzung)

6. „AUS“, falls Sie die Internetverbindung **ausschalten** möchten.
Oder
„EIN“, falls Sie die Internetverbindung **einschalten** möchten.
7. ✓ zur Bestätigung

WLAN-Verbindung herstellen

Hinweis

Voraussetzung: WLAN ist eingeschaltet.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Internet“
„WLAN“
4. „Netzwerkauswahl“
 - Verfügbare WLANs werden angezeigt.**Hinweis**

Falls bereits eine Verbindung besteht, wird bei dem jeweiligen Netzwerk „Verbunden“ angezeigt.

 - Falls Sie ein unsichtbares WLAN verwenden wollen:
Tippen Sie auf  und geben Sie den Namen des WLANs (SSID) und das Passwort ein.
5. WLAN wählen.

Hinweis

Mit  können Sie die Liste verfügbarer WLANs aktualisieren.

6. ✓ zur Bestätigung
7. Falls Sie kein geschütztes WLAN gewählt haben :
✓ zur Bestätigung der Verbindungsmeldung
Oder
Falls Sie ein geschütztes WLAN gewählt haben :
Geben Sie das Passwort ein (maximal 40 Zeichen).
✓ zur Bestätigung Ihres Passworts
8. ✓ zur Bestätigung des Hinweises zur Internetnutzung
In der Grundanzeige wird  angezeigt.

Hinweis

- Falls die Verbindung nicht hergestellt wurde, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
- Eine Internetverbindung besteht nur dann, falls das gewählte WLAN mit dem Internet verbunden ist. Prüfen Sie ggf. Ihre WLAN-Einstellungen.

Statische IP-Adressierung WLAN

Voraussetzung: Ihr WLAN ist so konfiguriert, dass die Teilnehmeradressen im Netzwerk (IP-Adressen) nicht automatisch vergeben werden.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
 2.  „Einstellungen“
 3.  „Internet“
 4. „WLAN“
 5. „Netzwerkauswahl“
 6. Verfügbare Netzwerke werden angezeigt.
- Hinweis**
- Mit  können Sie die Liste der verfügbaren WLAN-Netzwerke aktualisieren.
7. Netzwerk wählen.
 8. 
 9. Netzwerktyp wählen.
 10. „STATIC“ für statische IP-Adressierung
 11. ✓ zur Bestätigung

Internetzugriff ein- und ausschalten (Fortsetzung)

12. Netzwerkdaten eingeben:

- IP-Adresse
- Subnetzmaske
- Standard-Gateway
- Primärer DNS-Server
- Sekundärer DNS-Server

13. ✓ zur Bestätigung

Hinweis

Eine Internetverbindung besteht nur dann, falls das gewählte WLAN mit dem Internet verbunden ist. Prüfen Sie ggf. Ihre WLAN-Einstellungen.

Statische IP-Adressierung LAN

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Internet“
4.  „LAN“
5. „Netzwerkauswahl“
6. „Netzwerktyp“ wählen.
7. „STATIC“ für statische IP-Adressierung
8. ✓ zur Bestätigung

9. Netzwerkdaten eingeben:

- IP-Adresse
- Subnetzmaske
- Standard-Gateway
- Primärer DNS-Server
- Sekundärer DNS-Server

10. ✓ zur Bestätigung

LAN aktiv

Im Homescreen wird ein LAN-Stecker angezeigt.

Hinweis

Eine Internetverbindung besteht nur dann, falls das gewählte LAN mit dem Internet verbunden ist. Prüfen Sie ggf. Ihre LAN-Einstellungen.

Display zur Reinigung ausschalten

Falls Sie das Display reinigen möchten, können Sie es für 30 Sekunden deaktivieren. Dadurch vermeiden Sie ungewollte Bedienung. Reinigen Sie das Display mit einem Mikrofasertuch.

2. „Einstellungen“

3. „Bildschirm säubern“

Das Display ist deaktiviert. Ein Countdown startet.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

Nur Führungsgerät: Dynamische Regelungsstrategie

Über die Grundanzeige siehe Abb. 8 können Sie die Einstellungen der dynamischen Regelungsstrategie und Laufzeitoptimierungen vornehmen, damit die Wärmeerzeuger gleichmäßige Laufzeiten in der Kaskade erbringen.

Hier stellen Sie ein, welches der Wärmeerzeuger in der Kaskade als erstes und als letztes gestartet werden soll.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

Sie können alle Eingaben und Werte in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

Hinweis

Falls die Heizkreise benannt worden sind, bleibt der vergebene Name erhalten: Siehe Seite 31.

Einstellungen und Werte, die bei allen Betriebsweisen zurückgesetzt werden:

- Normale Raumtemperatur oder normale Vorlauftemperatur
- Reduzierte Raumtemperatur oder reduzierte Vorlauftemperatur

Werkseitige Einstellung wiederherstellen (Fortsetzung)

- Betriebsprogramm
- Warmwassertemperatur
- Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung
- Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
- Nur bei witterungsgeführtem Betrieb
Neigung und Niveau der Heizkennlinie
- Komfort-Raumtemperatur oder Komfort-Vorlauftemperatur
- Zeitprogramm für die Raumbeheizung
- Funktion „**Einmal Zeitphase verlängern**“ wird ausgeschaltet.
- „**Ferienprogramm**“

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Werkseitige Einstellungen“
4.  zur Bestätigung

Hilfetexte aufrufen

Sie können zu den Anzeigen und Funktionen Hilfetexte aufrufen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  um die Hilfetexte aufzurufen.

2.  um wieder in die ursprüngliche Anzeige zu gelangen.

Informationen abfragen

Je nach Anlagenausstattung und vorgenommenen Einstellungen können Sie aktuelle Anlagendaten abfragen, z. B. Temperaturen.

Die Anlagendaten sind in folgende Gruppen eingeteilt:

-  Allgemein
 -  Brenner
 -  Warmwasser
 -  Heizkreis 1 bis 4
 -  Heizzone 4(Wärmeanforderung über Stecker 96)
 -  Kontaktdaten Fachbetrieb
 -  Internet
 -  Open source license
- Sie rufen die Lizenz für die Bedieneinheit auf.

- Kaskade
- Kaskadengeräte

Hinweis

Falls die Heizkreise benannt worden sind, wird der vergebene Name angezeigt: Siehe Seite 31. Detaillierte Abfragemöglichkeiten zu den einzelnen Gruppen finden Sie im Kapitel „Menü-Übersicht“.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Informationen“
3. Gewünschte Gruppe

Gasverbrauch anzeigen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Informationen“

3. **OK** zur Bestätigung
4. „Allgemein“
5. **OK** zur Bestätigung

Lizenzen abfragen für die Bedieneinheit

Sie rufen die Lizenz für die Bedieneinheit auf.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Rufen Sie den Homescreen auf.
2. 
3.  für „Information“
4. **OK** zur Bestätigung
5.  für „Open-Source Lizenzen“
6. **OK** zur Bestätigung

Lizenzen abfragen für das integrierte Kommunikationsmodul

Schalten Sie den „**Access Point**“ des Geräts ein, um online rechtliche Informationen wie z. B. Open-Source-Lizenzen aufrufen zu können.

Access Point einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „Einstellungen“
3.  „Internet“
4.  „Access Point“
„EIN“ wählen, mit  bestätigen.
5. Folgen Sie den Anweisungen der App im mobilen Endgerät.
6.  zur Bestätigung

Open-Source-Lizenzen aufrufen

Um die Lizenztexte auf Ihrem Endgerät zu sehen, müssen Sie sich mit Ihrem mobilen Endgerät mit dem Access Point des Wärmeerzeugers verbinden.

1. Rufen Sie die WLAN-Einstellungen Ihres Smartphones oder Ihres PCs auf.
2. Verbinden Sie Ihr Smartphone oder Ihren PC mit dem WLAN „**Viessmann-~~xxxx~~**“.
Es folgt eine Passwortabfrage.
3. Geben Sie das WLAN-Passwort des Wärmeerzeugers ein.
4. Öffnen Sie mit Ihrem verbundenen Endgerät im Internetbrowser **<http://10.83.83.1>**.
5. Folgen Sie dem Link „**Open Source Components Licenses**“.

Hinweis

Die Zugangsdaten finden Sie auf dem Aufkleber:
Siehe Kapitel „Internetzugriff ein- und ausschalten“.

Third Party Software

1 Overview

This product contains third party software, including open source software. You are entitled to use this third party software in compliance with the respective license conditions as provided in this document. A list of used third party software components and of license texts can be accessed by connecting your boiler, like it is mentioned in the manual.

2 Acknowledgements

Linux® is the registered trademark of Linus Torvalds in the U.S. and other countries. This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>). This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com) and software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

3 Disclaimer

The open source software contained in this product is distributed WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. The single licenses may contain more details on a limitation of warranty or liability.

4 How to Obtain Source Code

The software included in this product may contain copyrighted software that is licensed under a license requiring us to provide the source code of that software, such as the GPL or LGPL. To obtain the complete corresponding source code for such copyrighted software please contact us via the contact information provided in section 5 below indicating the built number you will find in the licensing information section, which can be accessed as outlined in this document. This offer is not limited in time and valid to anyone in receipt of this information.

Lizenzen abfragen für das integrierte... (Fortsetzung)

5 Contact Information

Viessmann Climate Solutions SE
 35108 Allendorf
 Germany
 Fax +49 64 52 70-27 80
 Phone +49 64 52 70-0
 open-source-software-support@viessmann.com
 www.viessmann.de

Wartungsmeldungen abfragen

Ihr Fachbetrieb kann Wartungszeitpunkte einstellen. Beim Überschreiten dieser Wartungszeitpunkte wird automatisch eine Wartungsmeldung angezeigt: „**Service**“ und . Falls vorhanden, werden die Kontaktdaten Ihres Fachbetriebs angezeigt.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:



Im Navigationsbereich blinkt .

Wartungsmeldung aufrufen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  im Navigationsbereich.
Falls an Ihrer Anlage gleichzeitig Störungsmeldungen vorhanden sind, können mit  „**Störungen**“, „**Wartungen**“ und eventuell weitere Meldungen aufgerufen werden.
2. „**Wartungen**“
Die Wartungsmeldungen erscheinen in Gelb in einer Liste.
3. Mit  können Sie Hinweise zum Verhalten der Anlage aufrufen.
Sie erhalten Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.

4. Notieren Sie die Wartungsnummer. Zum Beispiel: **P.1 „Wartung nach Zeitintervall steht an“**. Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen gegebenenfalls unnötige Fahrtkosten.
5. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
6.  um die Wartung gegebenenfalls zu quittieren.

Hinweis

Falls die Wartung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, wird die Wartungsmeldung am folgenden Montag erneut angezeigt.

Störungsmeldungen abfragen

Falls an Ihrer Anlage Störungen aufgetreten sind, wird „**Störung**“ und  angezeigt. Der Lightguide blinkt, auch falls der Lightguide ausgeschaltet ist: Siehe Kapitel „Lightguide ein- und ausschalten“.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:



Im Navigationsbereich blinkt .

Hinweis

- Falls Sie für Störungsmeldungen eine Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) angeschlossen haben, wird die Meldeeinrichtung durch Quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, wird die Störungsmeldung am folgenden Tag um 7:00 Uhr erneut angezeigt. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Störungsmeldungen abfragen (Fortsetzung)

Störungsmeldung aufrufen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.  im Navigationsbereich.
Falls an Ihrer Anlage gleichzeitig Wartungsmeldungen vorhanden sind, können mit  „**Störungen**“, „**Wartungen**“ und eventuell weitere Meldungen aufgerufen werden.
2. „**Störungen**“
Die Störungsmeldungen erscheinen in Rot in einer Liste.
3. Mit ? Können Sie Hinweise zum Verhalten der Anlage aufrufen.
Sie erhalten Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.
4. Notieren Sie Störungsnummer und Störungsursache. Zum Beispiel: **F.160 „Kommunikationsfehler CAN-BUS“**.
Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen gegebenenfalls unnötige Fahrtkosten.

5. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

6.  um die Störung zu quittieren.



Gefahr

Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben.
Quittieren Sie Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen. Falls eine Störung auftritt, benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. Der Fachbetrieb kann die Ursache analysieren und den Defekt beheben.

Brenner entriegeln bei Brennerstörung

Falls durch eine Störung der Brenner verriegelt ist, können Sie den Brenner entriegeln.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
Ein weiterer Hinweis wird angezeigt.
2. ☐ „**Entriegeln**“
3.  zur Bestätigung
Der Brenner wird entriegelt und startet wieder.



Gefahr

Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben.
Entriegeln Sie den Brenner nicht mehrmals in kurzen Abständen. Falls eine Brennerstörung auftritt, benachrichtigen Sie umgehend Ihren Fachbetrieb. Der Fachbetrieb kann die Ursache analysieren und den Defekt beheben.

Meldungslisten abfragen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 
2.  „**Meldungslisten**“

3. Falls entsprechende Meldungen vorliegen:

- „**Status**“
- „**Warnungen**“
- „**Informationen**“
- „**Störungen**“
- „**Wartungen**“

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb

Den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb für die Abgasmessung darf nur Ihr Schornsteinfeger bei der jährlichen Prüfung einschalten. Lassen Sie die Abgasmessung möglichst während der Heizperiode durchführen.

Hinweis

Der Schornsteinfeger kann den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb auch einschalten, falls die Bedienung gesperrt ist.

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. 

2.  „Prüfbetrieb“

3. 

4. Folgen Sie den Anweisungen im Display. Falls der Prüfbetrieb möglich ist, wird der Brenner eingeschaltet. Im Display wird die Vorlauftemperatur des Wärmeerzeugers angezeigt. Das Symbol  wird angezeigt.

Hinweis

Während des Schornsteinfeger-Prüfbetriebs für ausreichend Wärmeabnahme sorgen.

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb ausschalten

- Automatisch nach 30 Minuten
Oder
- Tippen Sie auf .

Anlage ausschalten

Wärmeerzeugung ausschalten mit Frostschutzüberwachung („Abschaltbetrieb“)

Wählen Sie für **jeden** Heizkreis das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ und schalten Sie die Warmwasserbereitung aus: Siehe Seite 24 und 28.

- Keine Raumbeheizung
- Keine Warmwasserbereitung
- Frostschutz des Wärmeerzeugers und des Warmwasser-Speichers ist aktiv.

Hinweis

- *Damit sich die Umwälzpumpen nicht festsetzen, werden alle an der Regelung angeschlossenen Umwälzpumpen automatisch alle 24 Stunden kurz eingeschaltet.*

Wärmeerzeugung ausschalten ohne Frostschutzüberwachung

- Keine Raumbeheizung
- Keine Warmwasserbereitung
- Frostschutz des Wärmeerzeugers und des Warmwasser-Speichers ist **nicht** aktiv.

1. Schalten Sie den Netzschalter aus.
2. Schließen Sie den Gasabsperrhahn.



Achtung

Bei zu erwartenden Außentemperaturen unter 3 °C ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Frostschutz der Anlage. Setzen Sie sich ggf. mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.

Hinweis

- *Falls Netzschalter ausgeschaltet ist, ist keine Fernüberwachung über Viguide möglich.*
- *Da die Umwälzpumpen und Umschaltventile nicht mit Spannung versorgt werden, können sie sich festsetzen.*
- *Falls Ihre Anlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen Sie ggf. „Uhrzeit“ und „Datum“ neu einstellen: Siehe Seite 32.*

Anlage einschalten

Informieren Sie sich bei Ihrem Fachbetrieb:

- Höhe des erforderlichen Anlagendrucks
- Ggf. Lage der Be- und Entlüftungsöffnungen im Aufstellraum

1. Öffnen Sie den Gasabsperrhahn.
2. Prüfen Sie, ob die Spannungsversorgung Ihrer Anlage eingeschaltet ist, z. B. an einer separaten Sicherung oder an einem Hauptschalter.
3. Schalten Sie den Netzschalter ein.
 - Nach kurzer Zeit wird im Display der Home-screen angezeigt.
 - Der Lightguide leuchtet konstant.Ihre Anlage und, falls vorhanden, auch die Fernbedienungen sind betriebsbereit.

4. Prüfen Sie den Anlagendruck am Manometer:
 - Falls der angezeigte Druck niedriger als 1,0 bar ist:
Füllen Sie Wasser nach oder benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Der Wärmeerzeuger ist ausgeschaltet.	▪ Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Seite 42. ▪ Schalten Sie die Spannungsversorgung Ihrer Anlage ein, z. B. an einer separaten Sicherung oder an einem Hauptschalter.
▪ Falsche Einstellungen an der Regelung ▪ Die Fernbedienung (falls vorhanden) ist falsch eingestellt.  Bedienungsanleitung Fernbedienung	Die Raumbeheizung muss freigegeben sein. Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Betriebsprogramm: Siehe Seite 17. ▪ Raumtemperatur/Vorlauftemperatur: Siehe Seite 24. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 32. ▪ Zeitprogramm Raumbeheizung: Siehe Seite 21. ▪ Nur bei witterungsgeführtem Betrieb: Heizkennlinie: Siehe Seite 25.
Der Warmwasser-Speicher wird aufgeheizt.	Warten Sie ab, bis der Warmwasser-Speicher aufgeheizt ist. Reduzieren Sie ggf. die Entnahme von Warmwasser oder vorübergehend die eingestellte Warmwassertemperatur.
Brennstoff fehlt.	Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie ggf. beim Gasversorgungsunternehmen nach.
„ Brennerstörung “ wird im Display angezeigt.	Entriegeln Sie den Brenner: Siehe Seite 40.  Gefahr Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben. Entriegeln Sie den Brenner nicht mehrmals in kurzen Abständen. Falls eine Brennerstörung auftritt, benachrichtigen Sie umgehend Ihren Fachbetrieb. Der Fachbetrieb kann die Ursache analysieren und den Defekt beheben.
„ Störung “ wird im Display angezeigt.	Fragen Sie die Art der Störung ab. Notieren Sie die Störungsmeldung und quittieren Sie die Störung: Siehe Seite 39. Benachrichtigen Sie ggf. Ihren Fachbetrieb.

Räume zu warm

Ursache	Behebung
▪ Falsche Einstellungen an der Regelung ▪ Die Fernbedienung (falls vorhanden) ist falsch eingestellt.  Bedienungsanleitung Fernbedienung	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Betriebsprogramm: Siehe Seite 17. ▪ Raumtemperatur/Vorlauftemperatur: Siehe Seite 24. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 32. ▪ Zeitprogramm Raumbeheizung: Siehe Seite 21. ▪ Nur bei witterungsgeführtem Betrieb: Heizkennlinie: Siehe Seite 25.
„ Störung “ wird im Display angezeigt.	Fragen Sie die Art der Störung ab. Notieren Sie die Störungsmeldung und quittieren Sie Störung: Siehe Seite 39. Benachrichtigen Sie ggf. Ihren Fachbetrieb.

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Der Wärmeerzeuger ist ausgeschaltet.	▪ Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Seite 42. ▪ Schalten Sie die Spannungsversorgung Ihrer Anlage ein, z. B. an einer separaten Sicherung oder an einem Hauptschalter.
▪ Falsche Einstellungen an der Regelung ▪ Die Fernbedienung (falls vorhanden) ist falsch eingestellt.  Bedienungsanleitung Fernbedienung	Die Warmwasserbereitung muss freigegeben sein. Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Betriebsprogramm: Siehe Seite 17. ▪ Warmwassertemperatur: Siehe Seite 28. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 32. ▪ Zeitprogramm Warmwasserbereitung: Siehe Seite 21.
Brennstoff fehlt.	Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie ggf. beim Gasversorgungsunternehmen nach.
„Störung“ wird im Display angezeigt.	Fragen Sie die Art der Störung ab. Notieren Sie die Störungsmeldung und quittieren Sie die Störung: Siehe Seite 39. Benachrichtigen Sie ggf. Ihren Fachbetrieb.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Falsche Einstellungen an der Regelung	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die eingestellte Warmwassertemperatur: Siehe Seite 28.
Die Hygienefunktion ist eingeschaltet.	Warten Sie, bis die Hygienefunktion beendet ist.
Warmwassertemperatur zu hoch eingestellt.	Verringern Sie den Warmwassertemperatur-Sollwert.

„Störung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Störung an der Anlage	Gehen Sie wie auf Seite 39 beschrieben vor.

und „Wartung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Ein von Ihrem Fachbetrieb eingestellter Wartungszeitpunkt ist erreicht.	Gehen Sie wie auf Seite 39 beschrieben vor.

„Bedienung gesperrt“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Die Bedienung ist gesperrt.	Heben Sie die Sperrung auf: Siehe Seite 30.

„Externe Aufschaltung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Das eingestellte Betriebsprogramm wurde durch ein externes Schaltgerät, z. B. Erweiterung EM-EA1 (Elektronikmodul DIO) umgeschaltet: Siehe Seite 17.	Keine Maßnahme erforderlich Wenn die externe Umschaltung nicht mehr besteht, ist das eingestellte Betriebsprogramm wieder eingeschaltet.

Reinigung

Die Geräte können Sie mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger (kein Scheuermittel) reinigen. Die Oberfläche der Bedieneinheit können Sie mit einem Mikrofasertuch reinigen.

Inspektion und Wartung

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage sind durch das Gebäudeenergiegesetz und die Normen DIN 4755, DVGW-TRGI 2018 und DIN EN 806-5 vorgeschrieben.

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden, umweltschonenden und sicheren Heizbetrieb. Spätestens alle 2 Jahre muss Ihre Heizungsanlage von einem autorisierten Fachbetrieb gewartet werden. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Fachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Gerät

Mit zunehmender Verschmutzung des Geräts steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Wir empfehlen, das Gerät jährlich reinigen zu lassen.

Warmwasser-Speicher

Die DIN EN 806-5 schreibt vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist. Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet, z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung, muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen (siehe Anleitung des Ventilherstellers). Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz.

Während eines Aufheizvorgangs kann Wasser aus dem Sicherheitsventil tropfen. Der Auslass ist zur Atmosphäre hin offen.



Achtung

Überdruck kann zu Schäden führen. Sicherheitsventil nicht verschließen.

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen wie folgt vorgehen:

- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate).
- Bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

Beschädigte Anschlussleitungen

Falls die Anschlussleitungen des Geräts oder des extern verbauten Zubehörs beschädigt sind, müssen diese durch Viessmann Anschlussleitungen ersetzt werden. Benachrichtigen Sie dazu Ihren Fachbetrieb.

Übersicht „Hauptmenü“

Hinweis

Je nach Ausstattung Ihrer Anlage sind unter  nicht alle der aufgeführten Anzeigen und Abfragen möglich.



Heizen

	⌚ Heizkreis 1	
		Raumtemperatur Sollwerte oder Vorlauftemperatur-Sollwert
		Zeitprogramm Heizen
		Nur bei witterungsgeführtem Betrieb: Heizkennlinie
	Weitere Heizkreise ⌚, ...	
		Wie bei ⌚ Heizkreis 1
	Heizzone 4	Wärmeanforderung über Stecker 96

Warmwasser

	Warmwasser Ein/Aus
	Warmwassertemperatur-Sollwert
	Zeitprogramm Warmwasser
	Zeitprogramm Zirkulation
	Hygienefunktion
	Vervbrühschutz Ein/Aus

Einstellungen

	Sprache
	Bildschirmeinstellung
	Datum und Uhrzeit
	Lightguide Standby-Modus
	Heizkreise umbenennen
	Heizzone umbenennen
	Werkseitige Einstellungen
	Internet
	Bildschirm säubern
	Einheiten
	Bedienung sperren
	Passwort ändern
	Auswahl der Grundanzeige
	Energiecockpit

Übersicht „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

i Informationen	
① Allgemein	Nur bei witterungsgeführtem Betrieb: Außentemperatur Vorlauftemperatur Primärpumpe Status Kesselkreispumpe Temperatur hydraulische Weiche Abgastemperatur Thermische Leistung Sammelstörmeldung Position Umschaltventil Uhrzeit Datum Herstellnummer Gerät Herstellnummer Elektronikmodul HMU OEM Softwareversion Status Sicherheitsfunktion 1, 2, 3 Geländehöhe Gasverbrauch dieser Monat Gasverbrauch letzter Monat
⊞ Heizkreis 1	Betriebsprogramm Betriebsstatus Nur bei witterungsgeführtem Betrieb oder Konstanbetrieb: Zeitprogramm Ext. Heizkreisaufschaltung Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert oder Reduziert Normaler Raumtemperatur-Sollwert oder Normal Komforttemperatur-Sollwert oder Komfort Nur bei witterungsgeführtem Betrieb: Heizkennlinie Neigung Heizkennlinie Niveau Heizkreispumpe Vorlauftemperatur Vorlauftemperatur-Sollwert Ferienprogramm
Weitere Heizkreise ⊞, ...	
Wie bei ⊞ Heizkreis 1	
Heizzone 4	Status Heizzone Heizkennlinie Neigung Heizkennlinie Niveau

Übersicht „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

i Informationen	
	 Warmwasser
	Zeitprogramm Warmwasser Zeitprogramm Zirkulation Warmwassertemperatur Zirkulationspumpe Speicherladepumpe Status Speicher mit Temperaturschalter
	 Brenner
	Brenner Letzte Rücksetzung Brennerstatus Brennerbetriebsstunden Brennerstarts Brennermodulation Vorlauftemperatur Abgastemperatur Volumenstrom in l/h Status externe Sperrung Externes Sperren Aktueller Wert O2
	 Kontaktdaten Fachbetrieb
	 Internet
	Herstelldaten MAC-Adresse WLAN aktiviert Netzwerk Signalstärke DHCP aktiviert Verbindung zu Backend MAC-Adresse LAN aktiviert Ipv4 Adresse Ipv4 Subnetzmaske Standard Gateway Primärer DNS-Server Sekundärer DNS-Server Verbindung zum Backend Verbindung zum Netzwerk
	 Open source Lizenzen

 Meldungslisten

Übersicht „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

Service

Begriffserklärungen

Abschaltbetrieb

Die Wärmeerzeugung ist ausgeschaltet.

Hinweis

Der Abschaltbetrieb kann differenziert für einen oder mehrere Heizkreise oder die Warmwasserbereitung selektiv aktiviert werden.

Falls alle Heizkreise und Warmwasserbereitung abgeschaltet sind: Nur Frostschutz des Wärmeerzeugers und Warmwasser-Speichers ist aktiv. Keine Raumbeheizung, keine Warmwasserbereitung.

Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Anlagenausführung

Die Anlagenausführung beschreibt die Komponenten Ihrer Anlage.

Zum Beispiel:

- Wärmeerzeuger
- Heizkreispumpe
- Mischer

- Ventile
- Elektronikmodul
- Heizkörper

Jede Anlage wird von Ihrem Fachbetrieb an die örtlichen Gegebenheiten angepasst und individuell ausgelegt.

Betriebsprogramm

Mit dem Betriebsprogramm legen Sie z. B. Folgendes fest:

- Wie Sie Ihre Räume beheizen.
- Ob Sie Trinkwasser erwärmen.

Betriebsstatus

Siehe „Zeitprogramm“.

Betriebsweise

Siehe „Heizbetrieb“.

Erweiterungssatz Mischer

Baugruppe (Zubehör) zur Regelung eines Heizkreises mit Mischer: Siehe „Mischer“.

Fußbodenheizung

Fußbodenheizungen sind träge Niedertemperatur-Heizsysteme, die nur sehr langsam auf kurzzeitige Temperaturänderungen reagieren.

Die Beheizung mit der reduzierten Raumtemperatur während der Nacht führt daher zu keiner nennenswerten Energieeinsparung.

Heizbetrieb

Betriebsweisen

Um Ihre Räume zu beheizen, wird vom Wärmeerzeuger Wärme in Höhe der Vorlauftemperatur bereitgestellt. Die Betriebsweise legt fest, ob die Vorlauftemperatur mit einem festen Wert vorgegeben wird oder in Abhängigkeit von mehreren Randbedingungen automatisch berechnet und angepasst wird.

Folgende Betriebsweisen können von Ihrem Fachbetrieb bei der Inbetriebnahme konfiguriert werden:

- Witterungsgeführter Betrieb
- Konstantetrieb

Komfortbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume je nach Betriebsweise mit der Komfort-Raumtemperatur oder der Komfort-Vorlauftemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) mit dem Temperaturniveau „**Komfort**“ legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen fest.

Konstantbetrieb

Im Konstantbetrieb liefert der Wärmeerzeuger unabhängig von der Außentemperatur Heizwasser mit konstanter Vorlauftemperatur. Bei dieser Betriebsweise können Sie mehrere Heizkreise über Ihre Regelung bedienen.

Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume je nach Betriebsweise mit der normalen Raumtemperatur oder mit der normalen Vorlauftemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) mit dem Temperaturniveau „**Normal**“ legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen fest.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume je nach Betriebsweise mit der reduzierten Raumtemperatur oder der reduzierten Vorlauftemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) mit dem Temperaturniveau „**Reduziert**“ legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen fest.

Bei Fußbodenheizung führt der reduzierte Heizbetrieb nur bedingt zu einer Energieeinsparung (siehe „Fußbodenheizung“).

Witterungsgeführter Heizbetrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Bei niedrigerer Außentemperatur wird mehr Wärme bereitgestellt als bei höherer.

Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Regelung übertragen.

Bei dieser Betriebsweise können Sie mehrere Heizkreise über Ihre Regelung bedienen. Falls in Ihren Räumen Fernbedienungen installiert sind, können Sie die Einstellungen auch an den Fernbedienungen vornehmen.

Heizkennlinie

Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur, Raumtemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur dar. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die Vorlauftemperatur.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Energieverbrauch sicherzustellen, müssen die Gegebenheiten Ihres Gebäudes und Ihrer Anlage berücksichtigt werden. Dafür stellt Ihr Fachbetrieb die Heizkennlinie ein.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

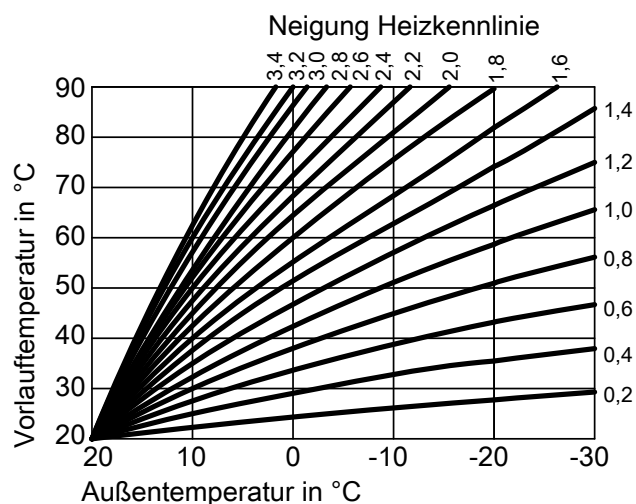


Abb. 12

Neigung und Niveau einstellen am Beispiel der Heizkennlinie

Werkseitige Einstellungen:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
- Normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert) = 20 °C

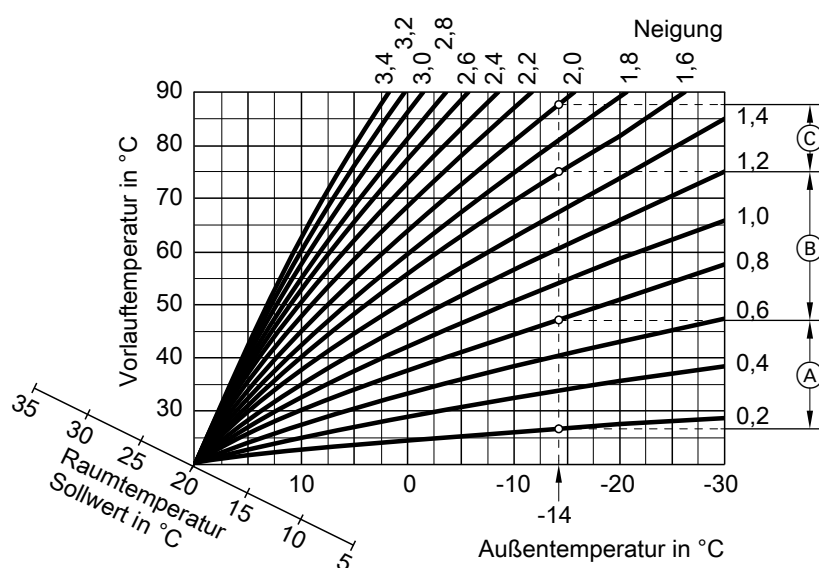


Abb. 13

Für Außentemperatur **-14 °C**:

- (A) Fußbodenheizung: Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung: Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Anlage mit Vorlauftemperatur über 75 °C, Neigung 1,6 bis 2,0

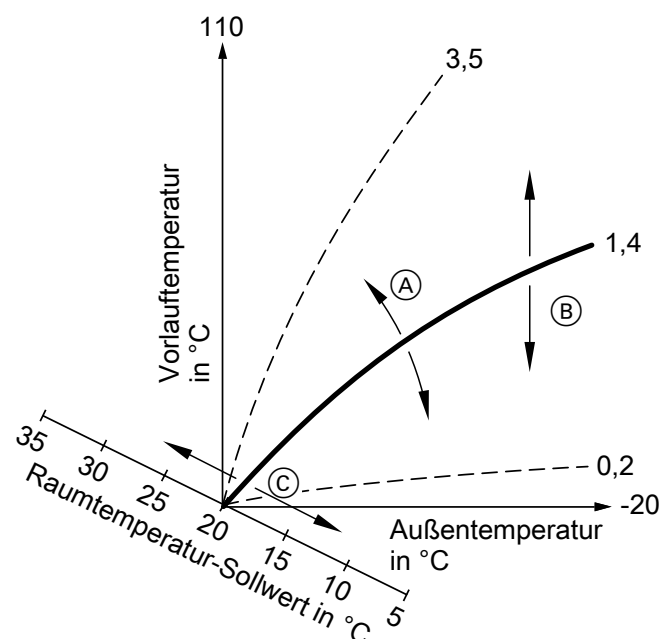


Abb. 14

- (A) Sie ändern die Neigung:
Die Steilheit der Heizkennlinien ändert sich.
- (B) Sie ändern das Niveau:
Die Heizkennlinien werden parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- (C) Sie ändern die normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert):
Die Heizkennlinien werden entlang der Achse „Raumtemperatur-Sollwert“ verschoben.

Heizkreis

Ein Heizkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Wärmeerzeuger und Heizkörpern, in dem das Heizwasser fließt.

In einer Anlage können mehrere Heizkreise vorhanden sein. Z. B. ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Die Heizkreise sind werkseitig mit „Heizkreis 1“, „Heizkreis 2“, usw. bezeichnet.

Falls Sie oder Ihr Fachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben, z. B. in „Einliegerwohnung“, wird dieser Name anstelle „Heizkreis ...“ angezeigt.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis

Mischer

Erwärmtes Heizwasser aus dem Wärmeerzeuger wird mit abgekühltem Heizwasser aus dem Heizkreis gemischt. Das so bedarfsgerecht temperierte Heizwasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Damit der gewünschte Raumtemperatur-Sollwert erreicht wird, passt die Regelung über den Mischer die Vorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an.

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an Ihrer Heizungsanlage.

Beide Einstellungen wirken sich auf die Höhe der Vorlauftemperatur aus, die dann gegebenenfalls zu niedrig oder unnötig hoch sein kann.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Nachtabsenkung

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“

Raumlufthängiger Betrieb

Die Verbrennungsluft wird aus dem Raum angesaugt, in welchem der Wärmeerzeuger aufgestellt ist.

Raumlufunabhängiger Betrieb

Die Verbrennungsluft wird von außerhalb des Gebäudes angesaugt.

Raumtemperatur

- Normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur:
Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur ein.
- Reduzierte Raumtemperatur:
Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein, siehe „Heizbetrieb“.

Rücklauftemperatur

Die Rücklauftemperatur ist die Temperatur, mit der das Heizwasser aus einer Anlagenkomponente austritt, z. B. dem Heizkreis.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Fachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird, öffnet das Sicherheitsventil automatisch.

Auch die Heizkreise verfügen über Sicherheitsventile.

Solltemperatur

Siehe „Temperatur-Sollwert“.

Sommerbetrieb

In der wärmeren Jahreszeit können Sie den Heizbetrieb ausschalten.
Stellen Sie hierfür das Betriebsprogramm „**Warmwasser**“ „**Ein**“ und „**Abschaltbetrieb**“ ein.

Die Anlage bleibt zur Warmwasserbereitung in Betrieb. Die Raumbeheizung ist ausgeschaltet.

Speicherladepumpe

Umwälzpumpe zur Erwärmung des Trinkwassers im Warmwasser-Speicher.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Temperatur-Sollwert

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll, z. B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

Einrichtung, die dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung zum Warmwasser-Speicher eingebaut.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das Heizwasser in eine Anlagenkomponente eintritt, z. B. den Heizkreis.

Witterungsgeführter Betrieb

Siehe „Heizbetrieb“

Zeitprogramm

In den Zeitprogrammen geben Sie an, wie sich Ihre Heizungsanlage zu welchem Zeitpunkt verhalten soll.

Betriebsstatus

Der Betriebsstatus gibt an, auf welche Weise eine Komponente Ihrer Heizungsanlage betrieben wird.

Z. B. unterscheiden sich die Betriebsstatus für die Raumbeheizung durch verschiedene Temperaturniveaus.
Die Zeitpunkte für den Wechsel der Betriebsstatus legen Sie im Zeitprogramm fest.

Zirkulationspumpe

Die Zirkulationspumpe pumpt das Warmwasser in einer Ringleitung zwischen Warmwasser-Speicher und den Zapfstellen (z. B. Wasserhahn). Dadurch steht an der Zapfstelle sehr schnell warmes Wasser zur Verfügung.

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Viessmann Produkts übernimmt Ihr Fachbetrieb.

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.
Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Fachbetrieb an.

Stichwortverzeichnis

A

Abfrage.....	20
– Betriebszustände.....	37
– Gasverbrauch Wärmeerzeuger.....	20
– Hilfetexte.....	37
– Störungsmeldung.....	39
– Temperaturen.....	37
– Wartungsmeldung (Servicemeldung).....	39
Abgasmessung durch den Schornsteinfeger.....	41
Abschaltbetrieb.....	42, 51
Absenkbetrieb.....	51
Access-Point-Modus.....	37
Anlage	
– einschalten.....	42
Anlage einschalten.....	42
Ausschalten	
– Anlage ohne Frostschutzüberwachung.....	42
– Heizungsanlage mit Frostschutzüberwachung.....	42
Außerbetriebnahme.....	42

B

Bedienelemente.....	14
Bedienung gesperrt.....	44, 45
Bedienung sperren.....	30
Begriffserklärungen.....	51
Betriebsprogramm.....	17
– Begriffserklärung.....	51
– Heizen, Warmwasser.....	17
– Nur Warmwasser.....	55
Betriebsstatus.....	56
– Erklärung.....	51
Betriebsweise	
– Erklärung.....	51
Betriebszustände abfragen.....	37
Brenner entriegeln.....	40
Brennwert ändern.....	33

D

Datum/Uhrzeit, werkseitige Einstellung.....	12
Datum einstellen.....	32
Displaybeleuchtung.....	30
Display einschalten.....	31
Display reinigen.....	35
Displayschoner.....	14
Druckanzeige.....	42
Dynamische Regelungsstrategie.....	35

E

Einheiten einstellen.....	32
Einmalige Warmwasserbereitung.....	20, 28
– Ausschalten.....	28
Einmalladung.....	28
Einschalten	
– Abschaltbetrieb.....	42
– Anlage.....	42
Energiesparen (Tipps).....	12
Energiesparfunktion	
– Bei langer Abwesenheit.....	26
– Ferienprogramm.....	26
Erhöhte Warmwassertemperatur.....	28

Erstinbetriebnahme.....	12
Erweiterungssatz.....	51
Externe Aufschaltung.....	17

F

Fachbetrieb.....	32
Ferienprogramm	
– Ausschalten.....	27
– Einschalten.....	26
Fertigstellungsanzeige.....	12
Filter (Trinkwasser).....	56
Frostschutz.....	12
Frostschutzüberwachung.....	12, 42
Fußbodenheizung.....	51

G

Gasverbrauch.....	37
Gaszustandszahl ändern.....	33
Glossar.....	51
Grundanzeige	
– Einzelgerät.....	19
– Heizung.....	18
– Kaskadenführung.....	19
– Warmwasser.....	18
Grundanzeige dauerhaft wählen.....	33
Grundeinstellung.....	35

H

Haftung.....	9
Hauptmenü.....	16
Heizkennlinie	
– Erläuterung.....	52
Heizkennlinie einstellen.....	25
Heizkreis.....	54
Heizkreisbenennung.....	31
Heizkreis mit Mischer.....	51
Heizkreispumpe.....	54
Heizungsanlage ausschalten.....	42
Heizzeiten einstellen.....	21
Heizzone umbenennen.....	31
Helligkeit einstellen.....	30
Hilfetexte aufrufen.....	37
Homescreen.....	14

I

Inbetriebnahme.....	12, 42
Information.....	11
Informationen abfragen.....	37
Inspektion.....	46
Instandhaltung.....	46
Internetzugriff einschalten.....	33

K

Kalte Räume.....	43
Kein warmes Wasser.....	44
Komfort (Tipps).....	13
Kontaktdaten Heizungsfachfirma.....	32

L		Sommerzeitumstellung.....	12
LAN.....	33	Speicherladepumpe.....	55
Lightguide.....	14, 31	Sprache einstellen.....	32
– Bedeutung.....	14	Standby.....	14
Lizenzen.....	11, 37	Standby deaktivieren.....	31
– Bedieneinheit.....	37	Statische IP-Adressierung.....	34, 35
M		Statusanzeige.....	14
Manometer.....	42	Status externe Wärmeanforderung abfragen.....	27
Menü-Struktur.....	48	Status Heizzone abfragen.....	27
N		Störungen beheben.....	43
Nachtabsenkung.....	55	Störungsanzeige.....	44
Name für die Heizkreise.....	31	Störungsmeldung	
Neigung.....	25	– Abfragen.....	39
Neigung der Heizkennlinie.....	52	– Quittieren.....	39
Netzwerkauswahl.....	34	Störungsmeldung aufrufen.....	40
Niveau.....	25	Stromausfall.....	12
Niveau der Heizkennlinie.....	52	Symbole.....	10
Normale Raumtemperatur.....	12	T	
Normaler Heizbetrieb.....	12	Temperatur.....	24
Normale Vorlauftemperatur (Tagtemperatur).....	12	– Soll-Temperatur.....	55, 56
O		Temperatur-Istwert abfragen.....	37
Open-Source-Lizenzen.....	37	Trinkwasserfilter.....	56
– Bedieneinheit.....	37	Trinkwasserhygiene.....	28
P		U	
Produktinformation.....	11	Uhrzeit/Datum, werkseitige Einstellung.....	12
Prüfbetrieb.....	41	Uhrzeit einstellen.....	32
Pumpe		Urlaub.....	26
– Heizkreis.....	54	V	
– Speicherbeheizung.....	55	Verwendung.....	10
– Zirkulation.....	56	Voreinstellung.....	12
R		Vorlauftemperatur.....	24, 56
Raumbeheizung.....	24	Vorlauftemperatur-Sollwert Heizkreis.....	24
– Betriebsprogramm.....	17	W	
– Werkseitige Einstellung.....	12	Wärmeerzeuger einschalten.....	42
Raumbeheizung ein- ausschalten.....	24	Warmwasserbereitung.....	28
Raumluftabhängiger Betrieb.....	55	– Betriebsprogramm.....	17, 28
Raumluftunabhängiger Betrieb.....	55	– Energiesparen.....	13
Raumtemperatur.....	24	– Komfort.....	13
– Energiesparen.....	12	– Werkseitige Einstellung.....	12
Rechtliche Informationen.....	37	Warmwasserbereitung einmalig.....	20
– Bedieneinheit.....	37	Warmwassertemperatur einstellen.....	28
Reduzierte Raumtemperatur.....	12	Wartung.....	46
Reduzierter Heizbetrieb.....	12	Wartungsmeldung.....	39
Reduzierte Vorlauftemperatur (Nachttemperatur).....	12	– Anzeige.....	44
Reinigung.....	35, 46	Wartungsvertrag.....	46
Reinigungshinweise.....	46	Wasser zu heiß.....	44
Reset.....	35	Wasser zu kalt.....	44
Rücklauftemperatur.....	55	Weitere Einstellungen.....	32
S		Werkseitige Einstellung.....	12
Schornsteinfeger-Prüfbetrieb.....	41	Werkseitige Einstellung wiederherstellen.....	35
Sicherheitsventil.....	55	Winter-/Sommerzeitumstellung.....	12
Solltemperatur.....	55, 56	Winterbetrieb.....	51
Sommer-/Winterzeit einstellen.....	32	Winterzeitumstellung.....	12
Sommerbetrieb.....	51, 55	Witterungsgeführter Betrieb.....	56
		WLAN-Netzwerk.....	33
		WLAN-Verbindung.....	33, 34

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)**Z**

Zeitphase ändern.....	22	Zeitprogramm einstellen.....	21
Zeitphase löschen.....	23	Zirkulationspumpe.....	56
Zeitphasen einstellen.....	21	– Energiesparen.....	13
Zeitprogramm.....	13, 56		
– Energiesparen.....	12		
– Komfort.....	13		

Zertifizierung

RoHS
compliant
2011 / 65 / EU

Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Anlage wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb. Fachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z. B. unter www.viessmann.de im Internet.



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf

Technische Änderungen vorbehalten! 6191944